



Eine Bildungsinitiative
der Arolsen Archives

Leitfaden zur Arbeit mit der Bildungsplattform „und heute?“

<https://education.arolsen-archives.org/>

A r o l s e n
A r c h i v e s

International Center
on Nazi Persecution

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Vorwort: Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Mehr als eine Plattform: Der Bildungshub „und heute?“

Wie ist der Hub aufgebaut? Technische Voraussetzungen und Funktionen

Benutzeroberfläche

Minigames

Dialogboxen

Gruppenfunktion

Was macht den Hub aus? Besonderheiten der Bildungsplattform

Wie kann der Hub im Unterricht verwendet werden? Empfehlungen zum methodischen Vorgehen

Digital und gegenwartsbezogen: Die Bildungsinitiative „und heute?“

Was sind die pädagogischen Leitlinien? Aktuelle Perspektiven in der Bildungsarbeit

Internationales Zentrum über NS-Opfer: Die Arolsen Archives

Die Minigames im Überblick

01 — Nochmal hingeschaut: Spuren der NS-Verbrechen im Alltag

02 — Zuhören: Jüdische Erfahrungen nach 1945

03 — Dazugehören: Menschen wandern

04 — Daten erleben: Eine Reise mit verschiedenen Pässen

05 — Unsichtbar: Leben ohne deutschen Pass

06 — ZusammenLeben: Was uns bewegt

Literaturhinweise und Links

Vorwort

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus und den nationalsozialistischen Verbrechen hat eine Bedeutung für die Gegenwart. In den **Recommendations for Teaching and Learning about the Holocaust** ist diese von der **International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)** deutlich formuliert: „Examination of the history of the Holocaust can illustrate the roles of historical, social, religious, political, and economic factors in the erosion and disintegration of democratic values and human rights.“ <https://www.holocaustremembrance.com/> Auch die Bildungs- und Erinnerungsinitiativen der Arolsen Archives sowie die Begleitforschungen zeigen, dass Schüler*innen an neuen Formaten interessiert sind. Der Gegenwartsbezug ist für sie ausschlaggebend. Daran knüpfen wir an und erweitern die bisherige Bildungsarbeit um eine webbasierte App, den Bildungshub „und heute?“, mit der möglichst viele Schüler*innen und junge Menschen (zunächst in Deutschland) erreicht werden sollen. Das Ziel ist es, sie vor dem Hintergrund der Geschichte zu befähigen, eine Haltung zu gesellschaftlichen Fragen zu entwickeln sowie zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern und demokratische Werte zu stärken.

Der Bildungshub „und heute?“ nimmt dafür die Gegenwart und aktuelle gesellschaftliche Fragen zum Ausgangspunkt. Um auch auf aktuelle Fragen reagieren zu können, wird das Angebot zukünftig weiterentwickelt und Anwendungen, Inhalte und Funktionen ergänzt. So wie sich unser Bildungshub damit stetig verändert, wächst auch dieser Leitfaden zur Arbeit mit der Bildungsplattform „und heute?“ stetig weiter. Es lohnt sich also, auch zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal einen Blick hineinzuworfen, um Neues zu entdecken!

Mehr als eine Plattform

Der Bildungshub „und heute?“

„und heute?“ ist eine frei zugängliche Web-App, die über die Seite education.arolsen-archives.org erreichbar ist. Hier finden Sie ein wachsendes Angebot digitaler Anwendungen (Minigames), die sich mit der NS-Geschichte und Fragen gesellschaftlicher Teilhabe und Ausgrenzung seit 1945 beschäftigen. Zielgruppe ist die GenZ, also junge Menschen, die zwischen 14 und 25 Jahre alt sind. Ob in der Gruppe oder allein, im Unterricht oder zuhause, ob mit einem bestimmten thematischen Fokus oder einfach auf der Suche nach Interessantem: „und heute?“ ermöglicht jungen Menschen positive Lernerfahrungen in ganz unterschiedlichen Kontexten.

Der englische Begriff **Hub** bedeutet Knotenpunkt, Nabe oder Drehscheibe. In der digitalen Welt wird damit ein zentraler Punkt beschrieben, an dem verschiedene Verbindungen zusammenlaufen. Genau das möchten wir mit „und heute?“ ermöglichen: Der Bildungshub soll als Knotenpunkt der historisch-politischen Bildung dienen, an dem vielfältige digitale Angebote, Nutzer*innen, Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Kreative und Tätige der historisch-politischen Bildung zusammenkommen und in Austausch treten können.

Hilfe

Sollten Sie Fragen zur Anwendung des Bildungshubs haben oder weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich gerne an uns. Ab Februar 2024 wird es jeden ersten Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr eine Online-Sprechstunde zu „und heute?“ geben, in der wir persönlich Fragen beantworten. Alternativ können Sie sich jederzeit per Mail an uns wenden (education@arolsen-archives.org).

Wie ist der Hub aufgebaut?

Technische Voraussetzungen und Funktionen

Um den Bildungshub nutzen zu können, benötigen Sie lediglich ein internetfähiges Endgerät (**PC, Mac, Tablet oder iPad**), eine aktuelle Version eines gängigen Browsers, wir empfehlen **Chrome**, und eine **Internetverbindung** – je schneller die Verbindung, desto flüssiger laufen die Anwendungen. **Die meisten Anwendungen sind allerdings nicht für die Nutzung über Smartphones geeignet!** Die Bedienung ist intuitiv gestaltet und erfordert keine besonderen IT-Kenntnisse. Um alle Anwendungen bestmöglich nutzen zu können, muss das **Abspielen von Ton** möglich sein (per Lautsprecher oder Kopfhörer).

Für eine immersivere Nutzungserfahrung kann „und heute?“ auf PC oder Mac im Vollbildmodus genutzt werden. Der **Vollbildmodus** wird auf **PCs** ganz einfach durch Drücken der **[F11]-Taste** gestartet und beendet. Auf **Macs** müssen dafür die Tasten **[Ctrl] + [Cmd] + [F]** gleichzeitig gedrückt werden.

Möchten Sie „und heute?“ öfter nutzen, bietet es sich an, eine **Verknüpfung der Seite** auf dem Desktop zu erstellen. Das funktioniert je nach Browser unterschiedlich: Verwenden Sie **Chrome**, klicken Sie im Menü (ganz rechts neben der Adresszeile) den Punkt **„Speichern und teilen“** und dann **„Verknüpfung erstellen“**.

„und heute?“ ist modular, aber nicht konsekutiv aufgebaut. Das bedeutet, es gibt verschiedene digitale Lerneinheiten bzw. Anwendungen (Minigames), die jeweils einen thematischen Schwerpunkt haben, aber nicht aufeinander aufbauen und entsprechend unabhängig voneinander genutzt werden können.

Der Bildungshub verfügt grundlegend über drei Ebenen, auf denen Nutzer*innen sich bewegen können: die Benutzungs- oder Startoberfläche zur Auswahl der digitalen Anwendungen (**Hub-Ebene**), die einzelnen digitalen Anwendungen (**Minigame-Ebene**) und der Gruppenbereich (**Gruppen-Ebene**). Letztere spielt nur dann eine Rolle, wenn „und heute?“ in einer Gruppe gemeinsam genutzt wird (mehr dazu unter → [Gruppenfunktion](#)).

Wichtig: Weder auf der Hub-Ebene noch in den einzelnen Minigames lassen sich Arbeits- oder Spielstände dauerhaft speichern. Wird ein Minigame verlassen, verfallen alle Spielstände. Wird der Browser während der Nutzung von „und heute?“ geschlossen, kommt es auf Ihre individuellen Einstellungen an, ob der aktuelle Stand bei einem Neustart des Browsers wiederhergestellt wird.

und heute?

Gruppe beitreten

„und heute?“ stärkt demokratische Werte. Dabei gilt vor allem: Eure Ideen zählen! Viele Schulklassen haben uns bereits bei der Entwicklung dieser ersten Vorab-Version unterstützt. Das könnt auch ihr tun. Schaut euch um und gebt uns Feedback bis zu unserem offiziellen Launch am 8. Mai 2024.

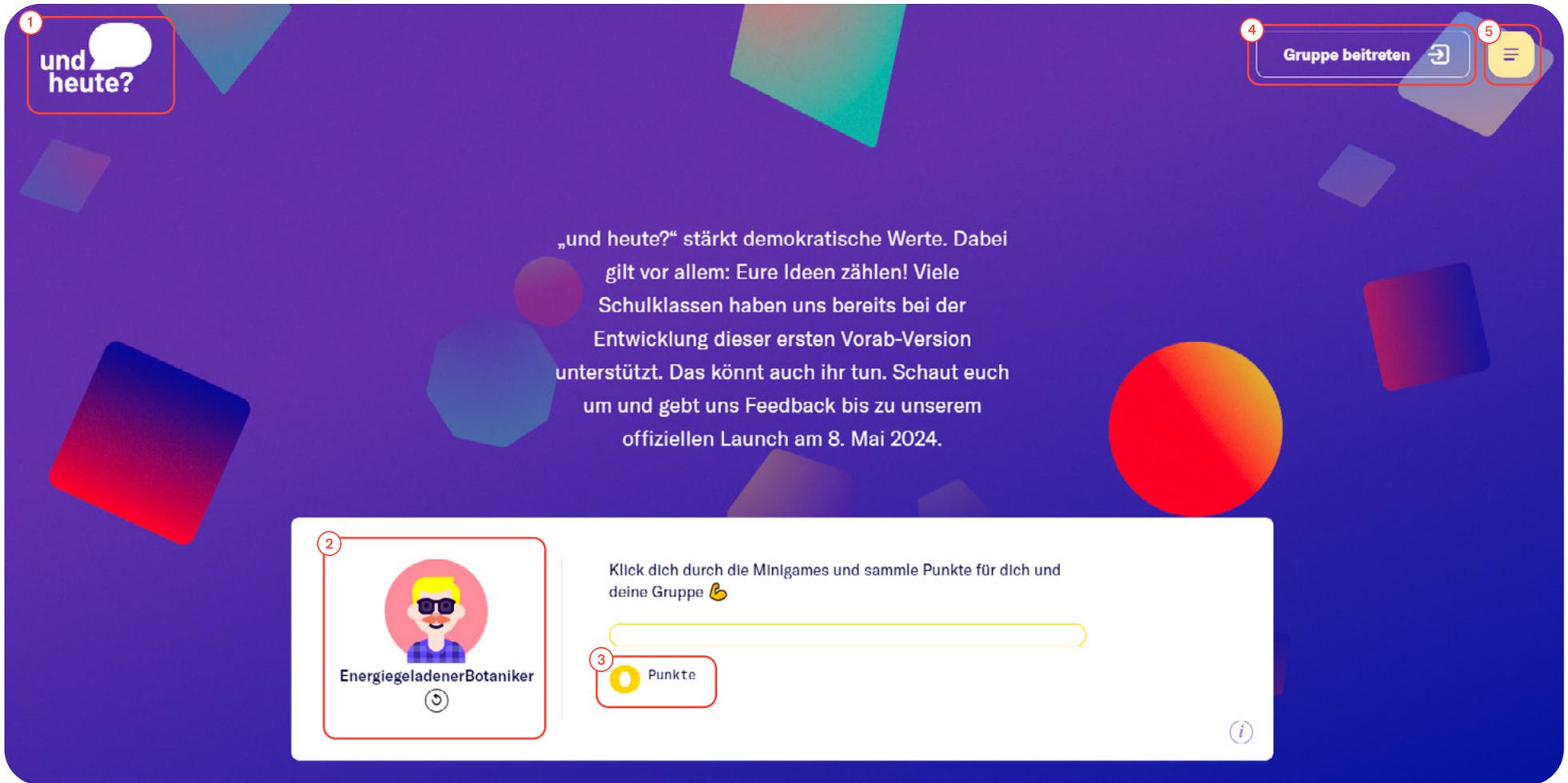
EnergiegeladenerBotaniker

Klick dich durch die Minigames und sammle Punkte für dich und deine Gruppe 🍌

0 Punkte

Benutzeroberfläche

Der Hub, die zentrale Benutzeroberfläche, ist die Startseite, auf die man gelangt, wenn man die URL education.arolsen-archives eingibt. Hier stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl der Minigames zur Verfügung. Außerdem können Sie über das Burger-Menü auf Informationen zum Projekt und zu den Arolsen Archives inklusive Kontaktmöglichkeiten und weiteren Hintergrundinformationen zugreifen.



1 UND HEUTE?-LOGO

Durch Klick auf das „und heute“-Logo kommen Sie immer auf die Startseite.

2 AVATAR UND PSEUDONYM

Die Nutzer*innen können einen Avatar und ein Pseudonym auswählen und sich so anonym bzw. unter einem Pseudonym in der virtuellen Umgebung bewegen.

3 PUNKTE

Punkte lassen sich durch das Auffinden und Abrufen der sog. Dialogboxen sammeln. Mehr dazu unter → [Dialogboxen](#).

4 GRUPPE BETRETEN

Hier können die Nutzer*innen einer Gruppe beitreten. Mehr dazu unter → [Einer Gruppe beitreten](#).

5 BURGER-MENÜ

Hier können Sie weitere Informationen zum Projekt und zu den Arolsen Archives, sowie Kontaktmöglichkeiten finden. Außerdem können Sie von hier direkt auf „Hintergrundwissen“ zu verschiedenen Themen und eine Übersicht aller Minigames zugreifen.

Worauf hast du jetzt Lust?

#lauschen #lauschen #lauschen #lauschen #lau

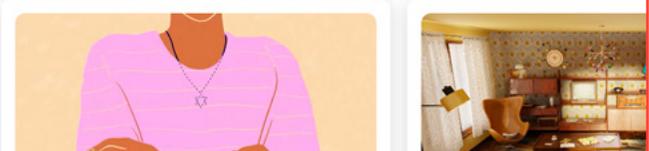
#durchklicken #durchklicken #durchklicken #dure

#quizzen #quizzen #quizzen #quizzen #qui

#lesen #lesen #lesen #lesen #lesen #lesen #les

#aktivwechsel #perspektivwe

Geschichten der Gegenwart



Alle Minigames



Zuhören

Antisemitismus hat viele Formen. In fünf animierten Hörstücken zeigt eine Gruppe von Künstlerinnen verschiedene Seiten von Judenfeindlichkeit – und wie sie jüdische Erfahrungen seit 1945 in Deutschland prägt.

Hörstück lauschen



Dazugehören

Mach das Quiz und teste dein Wissen! Wie viel weißt du über Migration in Deutschland und der Welt?

Migration quizzen



Nochmal hingeschaut

Erinnerung an die NS-Verbrechen wird bestimmt durch Raum und Zeit: Erkunde verschiedene Wohnzimmer aus der Zeit nach 1945 und finde Spuren der NS-Verbrechen in Literatur, Musik, Film, Musik oder Games.

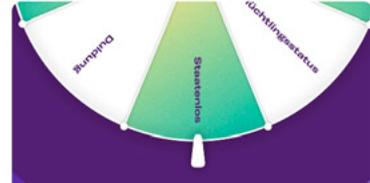
Medien durchklicken

Frank Joung
Journalist und Co-Editor des Podcasts 'Haber Kugel'

Timon Glasberg
Journalist

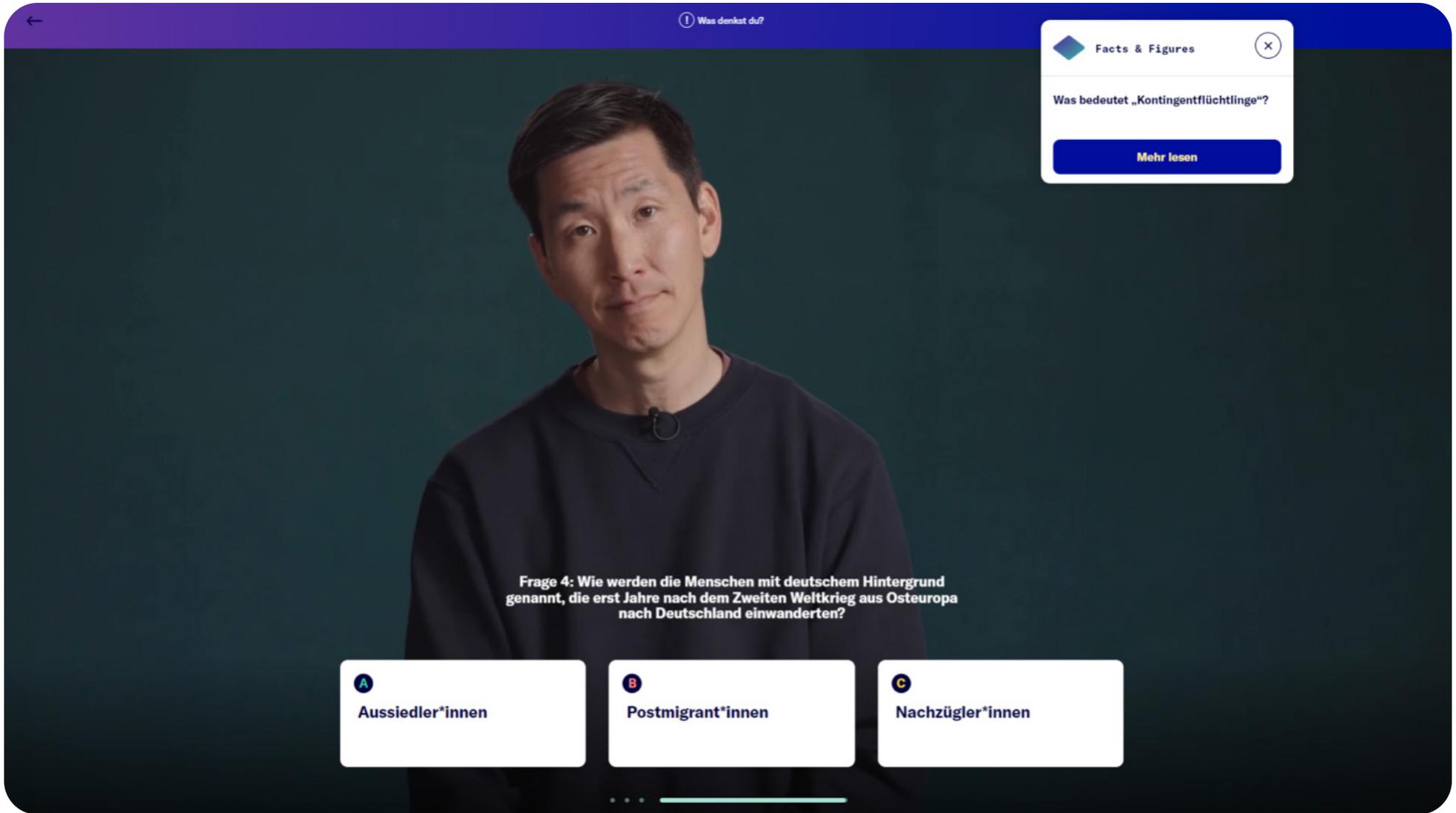
Luisa L'Audace
Schauspieler für Fernsehen und Produktionserfahrung





Minigames

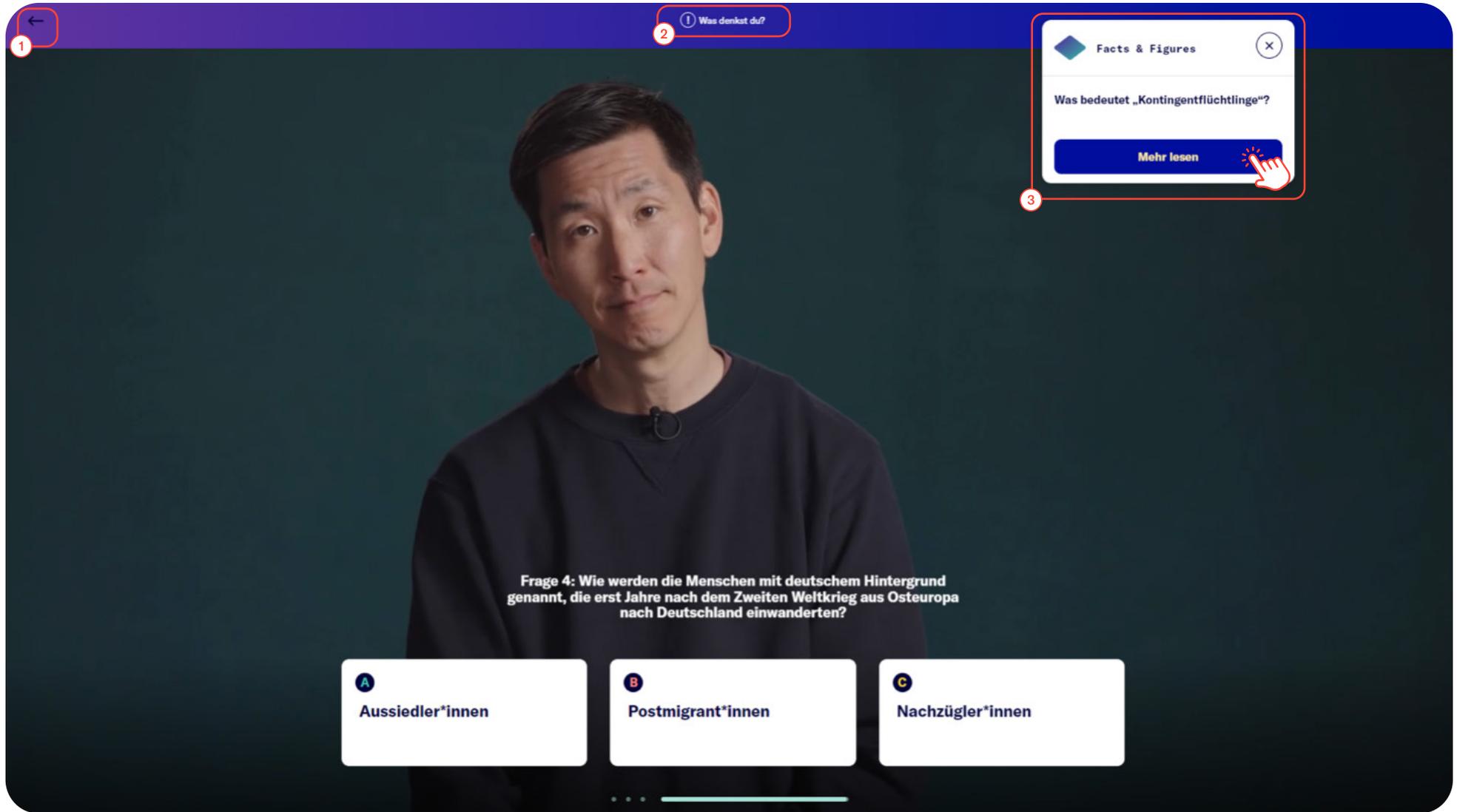
Die Benutzungsoberfläche oder Hub-Ebene ist die digitale Umgebung, in der die verschiedenen Anwendungen und Inhalte angewählt werden können. Dazu stehen verschiedene **Auswahlmöglichkeiten** zur Verfügung, etwa nach Anwendungsart (z.B.: rätseln, zuhören, erkunden, lesen, perspektivwechsel).



Dialog- boxen

Dialogboxen sind innerhalb der Minigames ausgespielte Angebote, sich ergänzende oder vertiefende Informationen anzusehen oder an Meinungsumfragen teilzunehmen. Die Angebote werden an verschiedenen Stellen innerhalb der Minigames über kleine Fenster in der rechten oberen Ecke ausgespielt. Klicken die Nutzer*innen darauf,

öffnet sich ein Fenster mit den Inhalten der Dialogboxen. Über das Klicken der Dialogboxen werden Punkte gesammelt. Alternativ können die Dialogboxen auch über den Button „Was denkst du?“ angezeigt werden. Die Dialogboxen sind Bestandteil aller Minigames.



① VERLASSEN

Über den Pfeil in der linken oberen Ecke verlassen Sie das Minigame und gelangen wieder zurück auf die Hub-Ebene.

② WAS DENKST DU?

Unter „Was denkst du?“ finden Sie eine Übersicht über aller Dialogboxen (mehr dazu unter → [Dialogboxen](#)), die im jeweiligen Minigame platziert sind. Hier können die Dialogboxen auch direkt angewählt werden.

③ DIALOGBOX

Die Dialogboxen tauchen automatisch während des Spielerlebnisses auf. Bei Klick auf den Button öffnet sich ein Fenster, in dem man entweder an einer Umfrage teilnehmen kann oder eine vertiefende Information erhält.

← Umfrage

Was denkst Du?

Warum sollte aus Deiner Perspektive an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnert werden?

- A Um in der Zukunft ähnliche Verbrechen zu verhindern. %
- B Weil die Gesellschaft immer noch von dieser Zeit geprägt ist. %
- C Weil es eine Verantwortung gibt an Gewaltverbrechen zu erinnern. %
- D Um Ausgrenzung und Verfolgung auch heute besser verstehen zu können. %

Ergebnis aller in Deiner aktuellen Gruppe abgegebenen 0 Stimmen

UMFRAGE

Im Multiple-Choice-Format werden Meinungs- oder Handlungsfragen zum Thema des Minigames gestellt. Diese dienen nicht der Datenerhebung, sondern sollen einen Reflektionsimpuls anbieten und den Nutzer*innen ermöglichen, sich selbst in Beziehung zum jeweiligen

Thema zu setzen. Wird auf eine der angebotenen Antwortmöglichkeiten geklickt, werden den Nutzer*innen die bisherigen Ergebnisse der Umfrage aller Teilnehmenden angezeigt. Wird „und heute?“ gemeinsam in einer Gruppe genutzt, werden die Ergebnisse aus der

jeweiligen Gruppe angezeigt. Sie haben die Möglichkeit, diese Ergebnisse über das Dashboard einzusehen, herunterzuladen und in der Nachbereitung der Arbeit mit „und heute?“ als Diskussionsgrundlage zu nutzen.

The image shows a screenshot of a presentation slide. At the top left, there is a back arrow icon. At the top center, there is a blue diamond logo followed by the text 'Facts & Figures'. The main content of the slide is a text block with a purple-to-blue gradient background. The text discusses the DDR's self-perception as an anti-fascist state and its approach to denazification, contrasting it with the BRD's approach. It mentions the Waldheimer Prozesse in 1950 and the role of the SED and the Stasi in the DDR.

Die DDR als Antifa-Staat, stimmt das? Zur Entnazifizierung in der DDR

Die DDR sah sich als Erbin der Opfer bzw. des Widerstandes gegen die Nationalsozialisten; die BRD wurde in diesem Verständnis zur Erbin des Deutschen Reiches. Das ist nicht ganz falsch. Aber es ist auch wirklich nicht richtig. Was stimmt: Viele Nazis wurden lieber von Amerikanern oder Briten gefangen genommen, weil sie von den Verbrechen der Deutschen in Osteuropa und der Sowjetunion wussten und daher Richtung Westen flohen. In Westdeutschland waren daher mehr „wichtige“ Nazis als im Osten. In beiden Zonen waren nach dem Krieg zunächst die Alliierten mit der Verfolgung von Nazitätern befasst. Erst nach der Gründung der beiden deutschen Staaten konnten diese selber Prozesse führen. In der DDR waren das v.a. die Waldheimer Prozesse im Jahr 1950. Aber dann wurde es auch in der DDR still um die Nazis, die noch im Land lebten. Bereits ab 1946 waren etwa 10% der Mitglieder der DDR-Partei SED vorher bei der NSDAP Mitglied gewesen. Wie im Westen konnten die meisten Ärzt*innen, die während des NS an Verbrechen beteiligt waren, einfach weiterarbeiten. In den 1980ern begann die Staatssicherheit, der Geheimdienst der DDR, gezielt ehemalige Nazis als Spitzel bzw. inoffizielle Mitarbeiter anzuwerben, und zwar in beiden deutschen Staaten.

FACTS & FIGURES

In Form von Texten, Grafiken, Fotos, Audiodateien oder Videos werden einordnende, ergänzende oder vertiefende Informationen angeboten.

und heute?

Nachricht senden

Im Überblick

Gruppencode

BE7T

Aktuelle Gruppe

1

aktiv 0
passiv 1

Live Daten

Noch keine Daten vorhanden

Partizipation

Sollten Menschen, die schon länger in Deutschland leben, irgendwann das Recht auf den deutschen Pass bekommen?

aus: Unsichtbar?
Beteiligungen: 0

Umfrage anschauen

Meist genutzt

Noch keine Daten vorhanden

Punkte

0 /24 Punkte

Dashboard
Materialien
Minigames
Handbuch

Strahlende Amazone

Gruppenfunktion

„und heute?“ wurde speziell für die gemeinsame Nutzung in Gruppen entwickelt. Dazu muss lediglich eine Gruppe erstellt werden. Das geht ganz einfach und ist mit einem Klick erledigt.

Auf den folgenden Seiten werden alle Funktionen und Möglichkeiten erklärt, die Sie nutzen können, wenn Sie als Gruppe arbeiten.

The screenshot displays the Arolsen Archives website interface. At the top, a dark blue navigation bar contains the text 'Arolsen Archives' and 'International Center on Nazi Persecution'. Below this, a secondary navigation bar features links for 'Über uns', 'Gruppe erstellen', 'Kontakt', and 'Newsletter'. The 'Gruppe erstellen' link is highlighted with a red box and a hand cursor icon. The main content area is divided into a sidebar on the left and a main dashboard. The sidebar includes a logo 'und heute?' and a user profile 'StrahlendeAmazone'. The main dashboard is titled 'Im Überblick' and contains several widgets: 'Gruppencode' (displaying 'BE7T'), 'Aktuelle Gruppe' (showing a circular progress indicator with the number '1'), 'Live Daten' (displaying 'Noch keine Daten vorhanden'), 'Partizipation' (with a text box about German citizenship), and 'Meist genutzt'. A red box highlights the 'Gruppencode' widget, and another red box highlights the 'Dashboard' link in the sidebar.

① GRUPPE ERSTELLEN

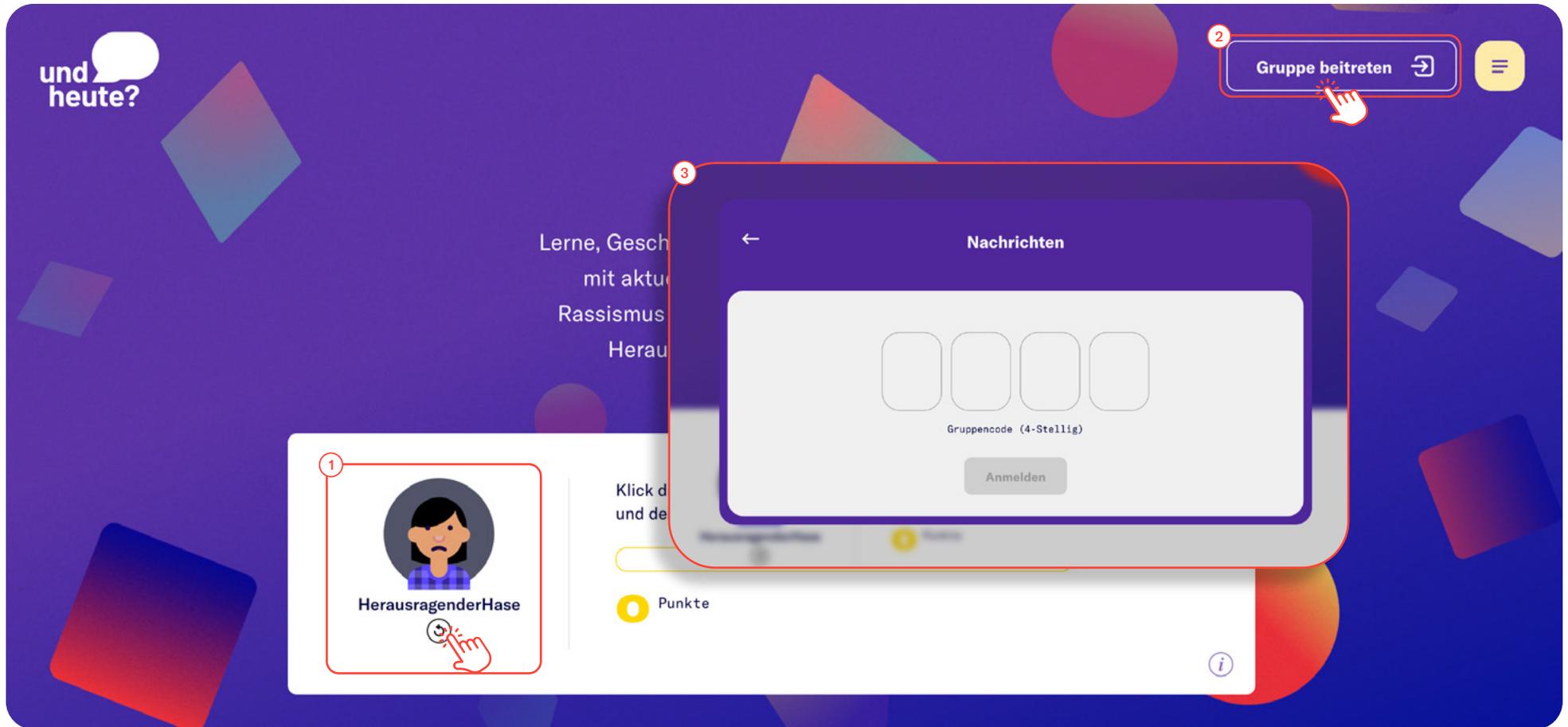
Um eine Gruppe zu erstellen, klicken Sie auf den Menüpunkt „Gruppe erstellen“, der sich auf der Startseite (Hub-Ebene) unten links in der Fußzeile befindet.

② DAS DASHBOARD

Es öffnet sich das Dashboard, die Benutzeroberfläche für die Gruppenleitung, mit verschiedenen Funktionen. Nur die Gruppenleitung hat Zugriff auf das Dashboard.

③ GRUPPENCODE

Um andere in Ihre Gruppe einzuladen, teilen Sie den angezeigten 4-stelligen Gruppencode per Direktnachricht (mehr dazu unter → [Mit der Gruppe kommunizieren](#)) mit oder schreiben Sie ihn an die Tafel.



① AVATAR

Jedes Gruppenmitglied kann nun seinen persönlichen Avatar auf der Startseite auswählen, indem es auf das Reload-Symbol klickt.

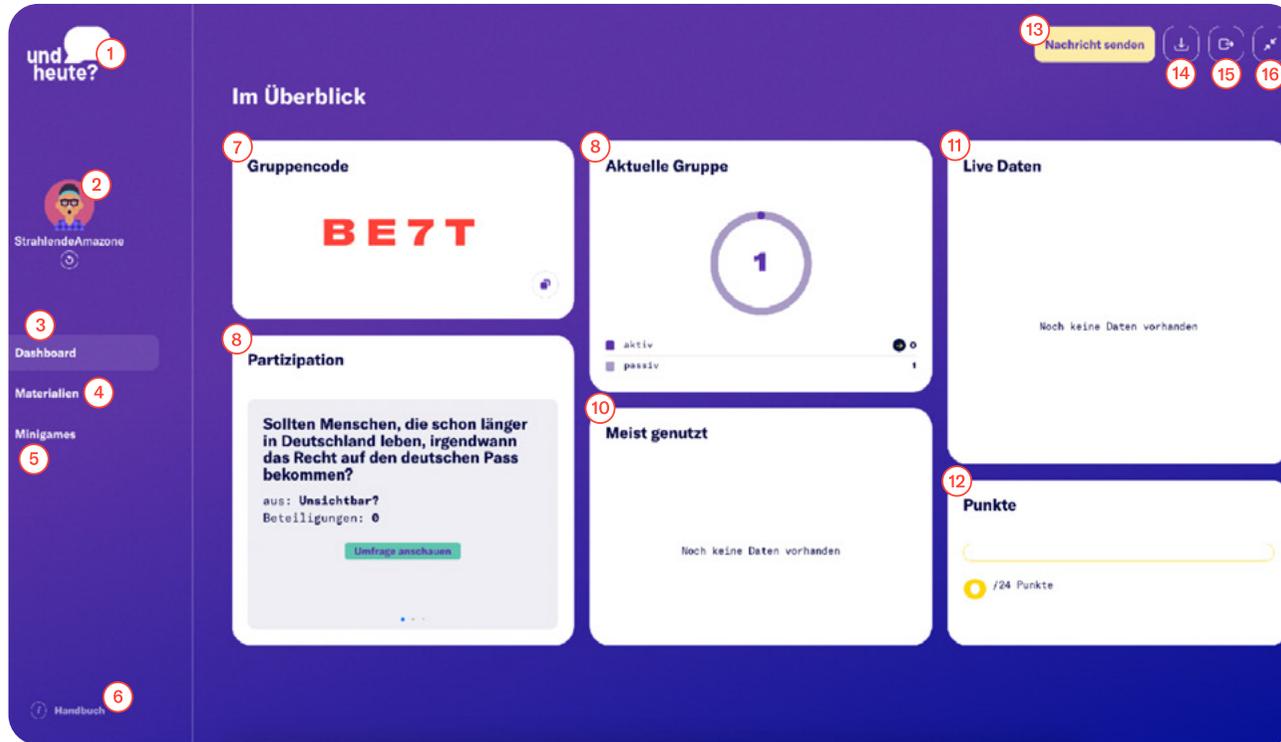
② GRUPPE BEITRETEN

Um einer Gruppe beizutreten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Gruppe beitreten“.

③ GRUPPENCODE

Es öffnet sich ein Feld, in das der 4-stellige Gruppencode, den Sie von der Gruppenleitung erhalten haben, eingegeben werden muss. Alle, die diesen Code eingegeben haben, gehören nun zu einer Gruppe.

- ① **„und heute?“-Logo**
Bei Klick auf das Logo kommen Sie auf die Hub-Ebene.
- ② **Avatar**
Hier können Sie Ihren Avatar wählen.
- ③ **Dashboard**
Das Dashboard dient als Benutzungsoberfläche für die Gruppenleitung.
- ④ **Materialien**
Hier können Sie auf Hintergrundinformationen und weitere Materialien zugreifen.
- ⑤ **Minigames**
Hier können Sie auf die einzelnen Minigames zugreifen und Direktlinks teilen.
- ⑥ **Handbuch**
Hier können Sie direkt auf den Leitfaden zur Arbeit mit der Bildungsplattform "und heute?" zugreifen.



- ⑦ **Gruppencode**
Dieser 4-Stellige Gruppencode muss von den Teilnehmenden eingegeben werden.
- ⑧ **Partizipation**
Hier werden die Ergebnisse der Umfragen angezeigt, an denen die Gruppe teilgenommen hat.
- ⑨ **Aktuelle Gruppe**
Hier sehen Sie, wie viele aus Ihrer Gruppe aktiv mitarbeiten.
- ⑩ **Meist genutzt**
Hier sehen Sie, welche Minigames bisher am meisten genutzt wurden.
- ⑪ **Live Daten**
Hier sehen Sie, wie viele aus Ihrer Gruppe aktiv mitarbeiten.
- ⑫ **Punkte**
Jedes Mal, wenn ein Gruppenmitglied eine Dialogbox (Meinungsumfrage oder Facts & Figures) angeklickt hat, erhält die Gruppe einen Punkt. Die auf dem Dashboard angezeigten Punkte werden auf der Startseite auch der gesamten Gruppe angezeigt.

- ⑬ **Nachrichten senden**
Hier können Sie Nachrichten an die Gruppe schicken.
- ⑭ **Download**
Hier können Sie die Umfrageergebnisse ihrer Gruppe herunterladen.
- ⑮ **Gruppe schließen**
Achtung: Alle Spielstände gehen verloren.
- ⑯ **Minimieren**
Hier können Sie die Gruppenübersicht minimieren und zum Hub zurückkehren, ohne die Gruppe zu schließen. Die minimierte Gruppenübersicht findet sich anschließend links unten und kann bei Klick auf „Maximieren“ auch wieder in der Vollansicht angezeigt werden.

The screenshot shows the 'und heute?' app interface. On the left is a navigation menu with 'Dashboard', 'Materialien', 'Minigames', and 'Handbuch'. The main area is titled 'Im Überblick' and contains three cards: 'Gruppencode' (BE7T), 'Partizipation', and 'Aktuelle Gruppe'. The 'Partizipation' card shows a poll question and a 'Umfrage anzeigen' button. The 'Aktuelle Gruppe' card shows the poll question and four options with radio buttons. A 'Live Daten' card is also visible. A 'Nachricht senden' button and three utility icons are in the top right.

PARTIZIPATION

- ① Sie können horizontal zwischen den verschiedenen Umfragen navigieren.
- ② Wenn Sie auf „Umfrage anzeigen“ klicken, erhalten Sie das Ergebnis der ...
- ③ ... Umfrage und die Information, wie viele Gruppenmitglieder abgestimmt haben. Die Abstimmung ist anonym.

und heute?

EnergiegeladenerBotaniker

Dashboard

Materialien

Minigames

Handbuch

Materialien

Hier finden Sie vertiefende Materialien zu den Themen und Minigames von „und heute?“.

Daten erleben

	Themengebiet	Jahrgangsstufe
Material zum Minigame Daten erleben	Daten erleben	ab 8

Dazugehören

	Themengebiet	Jahrgangsstufe
Material zum Minigame Dazugehören	Dazugehören	ab 10

Nochmal hingeschaut

	Themengebiet	Jahrgangsstufe
Material zum Minigame Nochmal hingeschaut	Nochmal hingeschaut	ab 10

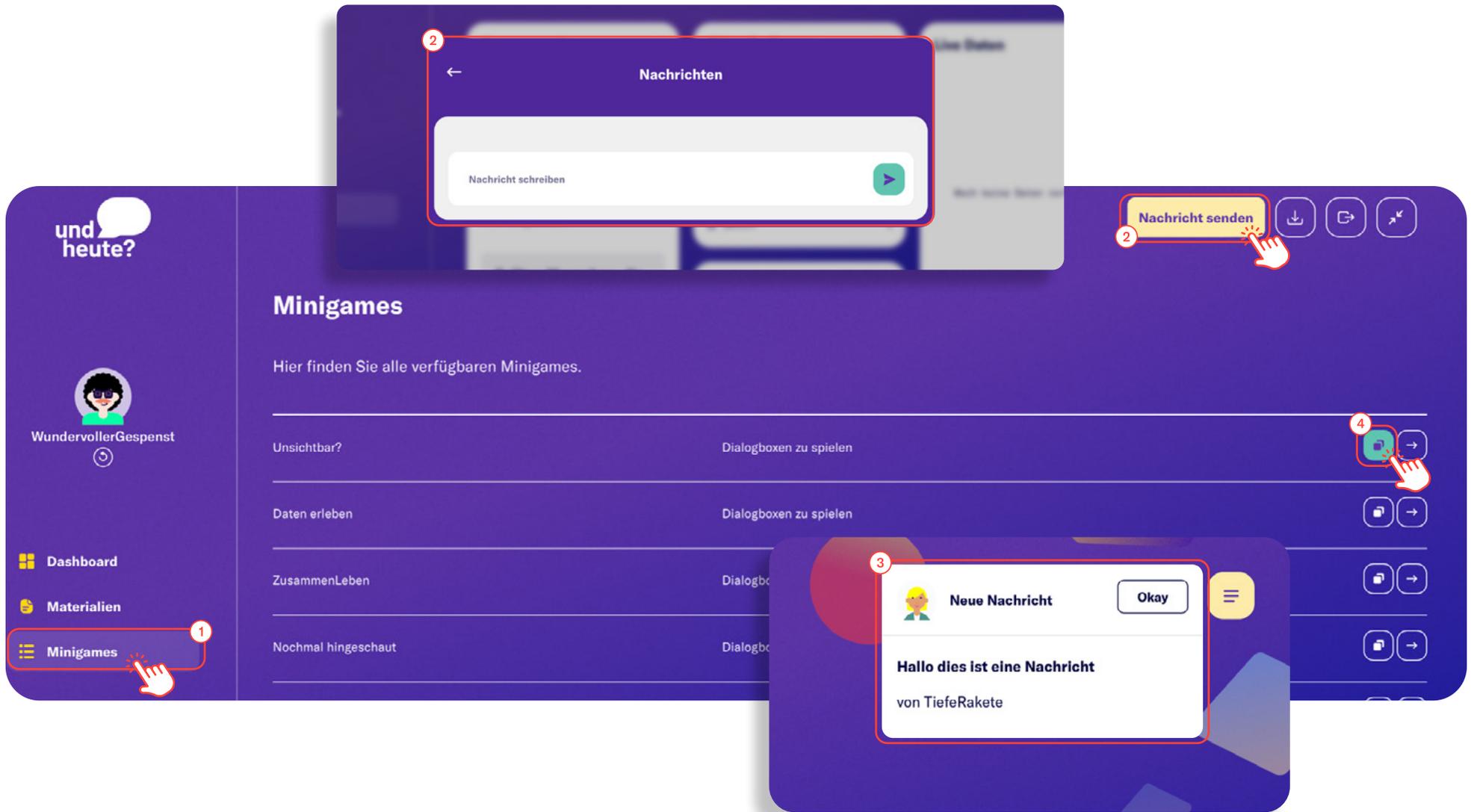
Unsichtbar?

	Themengebiet	Jahrgangsstufe
--	--------------	----------------

Nachricht senden

① MATERIALIEN

Über das Dashboard gelangen Sie auch auf die Seite „Materialien“. Hier finden Sie weiterführende Materialien und didaktische Bausteine zur freien Verfügung. Die Materialien sind nach Minigame und Jahrgangsstufe geordnet (hierbei handelt es sich lediglich um eine Empfehlung) und stehen zum Download ② bereit.



① MINIGAMES

Über das Dashboard gelangen Sie auch zur Seite „Minigames“. Hier können Sie die URL zu einem bestimmten Minigame kopieren ④, über „Nachricht senden“ an die Gruppe senden und sie so einladen, sich ein bestimmtes Minigame anzusehen.

② NACHRICHTEN SENDEN

Als Gruppenleitung können Sie eine Nachricht an alle Gruppenmitglieder senden, indem Sie auf „Nachricht senden“ klicken. Es öffnet sich ein Feld, über das Sie Ihre Nachricht eingeben und absenden können.

③ NACHRICHT AN GRUPPENMITGLIEDER

Die Gruppenmitglieder sehen die Nachricht oben rechts, können aber nicht darauf antworten. Nur die Gruppenleitung kann Nachrichten versenden.

Was macht den Hub aus?

Besonderheiten der Bildungsplattform

Vielfalt

„und heute?“ lebt von der Vielfalt. Konzipiert als „Container“ für unterschiedliche Anwendungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bietet die Bildungsplattform nicht die eine Lösung für alles, sondern setzt auf Auswahlmöglichkeiten. Je nach Interesse können zunächst sechs Mini-games erkundet werden, die je eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen und diese über unterschiedliche Anwendungsarten erfahrbar machen – vom interaktiven Quiz über Interviewformate bis zum Point & Click-Spiel.

Zielgruppenorientierung

„und heute?“ nimmt die Zielgruppe ernst. Ob Gestaltung, thematische Ausrichtung, Ansprache oder Form und Format der Inhalte – die Orientierung an den Interessen sowie Seh- und Nutzungsgewohnheiten der GenZ war bei der Entwicklung der Bildungsplattform stets entscheidend. Von Beginn an wurde der Entwicklungsprozess begleitet von Workshops und Fachgesprächen, um mit Schüler*innen und Lehrkräften mögliche Inhalte zu diskutieren, Gestaltungsfragen zu besprechen und erste Versionen gemeinsam zu testen. Darüber hinaus wurde 2021 im Auftrag der Arolsen Archives eine umfassende qualitative und quantitative Studie über das Verhältnis der GenZ zur NS-Zeit durchgeführt, deren Ergebnisse den Entwicklungsprozess grundlegend bestimmten.

Digitale Infrastruktur

„und heute?“ ist ein Multifunktions-Container. Anhand besonderer Funktionen erlaubt die Plattform kollektive Lernerfahrungen im virtuellen Raum – vor Ort in der Klasse oder in Distanz im Remote-Learning. Über die Erstellung von Gruppen und Gruppencodes lassen sich die Angebote gemeinsam erfahren, wobei der Gruppenleitung vielfältige Möglichkeiten der Kommunikation und des Monitorings zur Verfügung stehen. Das Teilen von Live-Daten und spielerische Anreize verknüpfen die individuellen Lernerfahrungen zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis.

Über die Plattform gesteuerte Informations- und Reflexionsimpulse bieten die Möglichkeit, Inhalte zu vertiefen und sich selbst in Beziehung zum Thema zu setzen. Besonderes Potential dafür hat das integrierte Umfragetool. Zugeschritten auf den gerade ausgespielten Inhalt werden Meinungsumfragen angeboten. Diese regen an, die eigene Haltung zu bestimmten Themen einzuordnen. Die Ergebnisse können im Gruppenkontext präsentiert werden und im Anschluss als Diskussionsgrundlage dienen.

Was macht den Hub aus?

Besonderheiten der Bildungsplattform

Gegenwartsbezug und Vision

„und heute?“ nimmt die Gegenwart zum Ausgangspunkt. Als Angebot der non-formalen historisch-politischen Bildung ist unser Ziel, junge Menschen anzuregen, aktive Vertreter*innen einer solidarischen, vielfältigen und demokratischen Gesellschaft zu werden – heute, im Hier und Jetzt. Deshalb beginnen unsere Auseinandersetzungen mit der Geschichte in der Gegenwart und verknüpfen historische Themen mit aktuellen Fragen. Nicht zuletzt die im Auftrag der Arolsen Archives erstellte Studie über das Verhältnis der GenZ zur NS-Zeit hat gezeigt, dass es vor allem diese Anknüpfungspunkte in der Gegenwart sind, die junge Menschen interessieren und Zugänge eröffnen können.

Wachsendes und lernendes Projekt

„und heute?“ steht zur Nutzung bereit, ist aber nicht fertig. Und soll es auch nicht werden! Der Bildungshub ist als wachsendes und lernendes Projekt angelegt – sowohl was die angebotenen Inhalte angeht als auch die Infrastruktur der Plattform. In Zukunft sollen weitere Anwendungen hinzukommen und das thematisch-inhaltliche Spektrum erweitern. Neue Funktionen der Plattform sind bereits in Planung, um die Nutzung noch intuitiver und zielgruppengerechter zu machen. Zudem ist „und heute?“ als Vernetzungsinitiative gedacht, um Austausch und Kooperation zwischen Institutionen, Multiplikator*innen und Nutzer*innen anzuregen und die Angebote entsprechend der Ergebnisse weiterzuentwickeln.

Wie kann der Hub im Unterricht verwendet werden?

Empfehlungen zum methodischen Vorgehen

Das Interesse der Generation Z an der Zeit des Nationalsozialismus ist groß. Das ist das Ergebnis unserer großen tiefenpsychologischen und quantitativ repräsentativen Studie, die wir Anfang 2022 veröffentlicht haben. Sie zeigt, dass junge Menschen unvoreingenommen an das Thema herangehen, sich aber Gegenwartsbezüge wünschen, um sich dem Thema zu nähern. Mit der digitalen Bildungsplattform „und heute?“ bieten wir deshalb spannende, explorative Lerneinheiten an, die über die NS-Geschichte hinausgehen und auch Fragen zu gesellschaftlichen Themen von Ausgrenzung und Teilhabe seit 1945 behandeln. Unser Ziel ist es, junge Menschen darin zu unterstützen, eine eigene Haltung zu entwickeln, sich zu engagieren und demokratische Werte zu stärken.

Doch wie können die Minigames auf der Bildungsplattform „und heute?“ für eine Unterrichtseinheit genutzt werden?

Thematischer Einstieg

Für einen thematischen Einstieg in die Arbeit mit den Minigames im Unterricht bieten sich diverse Methoden an:

Ein **assoziativer Einstieg** z. B. in Form eines stummen Impulses, ermöglicht es den Schüler*innen zu Beginn der Unterrichtseinheit, eigene Ideen zu äußern und Vorwissen zu aktivieren, um später persönliche Erfahrungen und Erlebnisse mit den neuen Informationen verknüpfen zu können. Ausgangspunkt können themenspezifische Bilder, Impulsfragen, Begriffe oder auch kurze Texte beispielsweise zu aktuellen (politischen) Ereignissen sein, die eine ausreichende Basis für Gespräche schaffen. Diese Form des Unterrichtseinstiegs bietet die Möglichkeit einer ersten (analogen) Annäherung an zentrale Begriffe und Themen (z. B.: Antisemitismus, Erinnerungskultur, Identität, Migration) bzw. Fragestellungen der für die Unterrichtseinheit gewählten Minigames. Zu Beginn können sich die Schüler*innen mithilfe eines Brainstormings, einer Wortwolke und/oder einer Mindmap einen Überblick verschaffen und/oder Arbeits-Definitionen entwickeln. Daraus lässt sich dann gemeinsam eine Leitfrage für die Unterrichtseinheit ableiten. Eine Auswahl möglicher Leit- und Impulsfragen für die einzelnen Minigames finden Sie unter → [Die Minigames](#).

Wie kann der Hub im Unterricht verwendet werden?

Empfehlungen zum methodischen Vorgehen

Auch ein **informierender Einstieg** zum übergeordneten Thema der Unterrichtseinheit bzw. der Minigames ist möglich, bevor sich die Schüler*innen mit einer konkreten Fragestellung mit den Inhalten der Minigames beschäftigen und diese erkunden. Erste Anhaltspunkte hierfür liefern die Übersichtsseiten der Minigames. Hier finden Sie eine Auswahl der für die digitale Anwendung zentralen Themenkomplexe. Die → [Literaturhinweise](#) liefern ebenfalls (weiterführende) Informationen zu ausgewählten Themenbereichen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, einen **vergleichenden Ansatz** für die Unterrichtseinheit zu wählen und den Unterrichtseinstieg mithilfe von Impulsfragen zu gestalten. Diese knüpfen idealerweise an die Lebenswelt der Schüler*innen an, indem sie nach persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen gefragt werden. Diese können im weiteren Unterrichtsverlauf dann beispielsweise in Bezug zu Erfahrungen und Erlebnissen marginalisierter Gruppen innerhalb der deutschen Gesellschaft gesetzt werden. Auf diese Weise bietet sich den Schüler*innen während der Erkundung der Minigames die Möglichkeit eines Perspektivwechsels. Ziel einer solchen Unterrichtseinheit ist, dass die Schüler*innen nicht nur ihre eigene Lebensrealität reflektieren, sondern diese im Vergleich zu anderen (marginalisierten) Gruppen innerhalb der deutschen Gesellschaft einordnen und neu bewerten können. Eine entsprechende Auswahl an Leit- und Impulsfragen für die einzelnen Minigames finden Sie unter → [Die Minigames](#).

Erkundung der Minigames

Vor diesem Hintergrund folgt in einem zweiten Schritt die eigenständige und interessensgeleitete digitale Erkundung der Minigames durch die Schüler*innen. Dabei besteht stets die Möglichkeit, dass die Schüler*innen sich frei und selbständig im digitalen Raum bewegen und sich unter Berücksichtigung einer bestimmten Fragestellung, wie beispielsweise der Einstiegs- und/oder Leitfrage der Unterrichtseinheit, eigenständig mit den Inhalten der Minigames auseinandersetzen. Alternativ kann der Lernprozess gezielter gesteuert werden, indem Schüler*innen dazu aufgefordert werden, sich nur mit ausgewählten Inhalten der Minigames (z. B. ausgewählte Videos, Interviews, etc.) eingehender befassen, um bestimmte Aspekte/Themenbereiche anschließend gezielt diskutieren zu können.

Abschlussdiskussion

In einer abschließenden Diskussion kann die Einstiegs- oder Leitfrage dann erneut aufgegriffen und gemeinsam analog ausgewertet bzw. beantwortet werden.

Es bietet sich auch an, die Meinungsumfragen (→ [Dialogboxen](#)), an denen die Schüler*innen während des Erkundens der Minigames teilgenommen haben, gemeinsam digital auszuwerten. Sie können ein Spektrum an Meinungen in der Gruppe aufzeigen und Gesprächs- und Diskussionsanregungen bieten. Eine Übersicht der Ergebnisse der Meinungsumfragen (Dialogboxen) Ihrer Gruppe finden Sie auf dem → [Dashboard](#) (Gruppenüberblick).

Zugleich bietet das Dashboard die Möglichkeit, die Gruppendynamik im virtuellen Raum z. B. mithilfe von → [Direktnachrichten](#) zu steuern, und zeigt eine Übersicht über die Fortschritte bzw. Partizipation der Schüler*innen bei der eigenständigen digitalen Erkundung der Minigames. Das integrierte Punktesystem kann zudem als Lernreiz dienen und beispielsweise Ausgangspunkt für eine Gruppenchallenge sein.

Digital und gegenwartsbezogen:

Die Bildungsinitiative „und heute?“

Wir wollen unser Wissen mit möglichst vielen Menschen teilen, denn unsere Dokumente erzählen die Geschichte von Millionen NS-Opfern. Dafür entwickeln wir neue digitale Angebote, die Erinnerungen in die Gegenwart holen und die Schicksale der Verfolgten lebendig machen.

Die Erhaltung und das Bewahren der Dokumente ist unser Kernauftrag. Schon seit 1998 digitalisieren die Mitarbeitenden der Arolsen Archives die zeithistorischen Dokumente. Eine Sammlung, die die Verbrechen und das bürokratische Fundament des nationalsozialistischen Regimes sichtbar macht und Wege der Überlebenden der NS-Verfolgung in der Zeit nach der Befreiung dokumentiert. Auf diese langjährige Arbeit aufbauend, konnten wir in 2019 mit neuen Technologien unsere Digitalisierungsstrategie ausbauen. Dadurch entsteht ein neuer Bedarf für Vermittlungsarbeit über Angehörige und Forschende hinaus. Die Frage, welche Bedeutung die Dokumente für unsere heutige Gesellschaft haben in Zukunft haben werden, muss aus der jeweiligen Gegenwart heraus beantwortet werden. Dabei spielen auch zunehmend die Pluralisierung der Gesellschaft und Diversität der Stimmen eine Rolle, aber auch die anti-demokratischen Bewegungen der europäischen Gesellschaften. Eine solche Auseinandersetzung füllt den Status der Arolsen Archives als UNESCO-Weltdokumentenerbe mit Leben.

Mit der Bildungsplattform „und heute?“ schaffen wir ein Angebot unter den Vorzeichen der digitalen Wende. Unsere Inhalte sind ressourcenschonend, aktualisierbar und ermöglichen laufend Begleitforschung und Evaluierung. In Ästhetik, Mediennutzung und lebensweltlichen Bezügen sind Bedürfnisse und Perspektiven der GenZ zentral, welche wir mit einer qualitativ-tiefenpsychologischen wie auch quantitativ repräsentativen Studie erforscht haben (mehr dazu unter → [Literaturhinweise](#)).

Was sind die pädagogischen Leitlinien?

Aktuelle Perspektiven in der Bildungsarbeit

Wertschätzende Grundhaltung

Die Inhalte der Bildungsplattform „und heute?“ sind nah an den Interessen und Lebenswelten der Schüler*innen orientiert. Bei der sorgfältigen Setzung der Themenschwerpunkte und bei der Materialauswahl sind für uns die Bedürfnisse der GenZ grundlegend. Dadurch wollen wir eine wertschätzende Grundhaltung vermitteln und das Lernen mit Alltagsrelevanz ermöglichen.

Freiwilligkeit und Selbststeuerung

Die Freiwilligkeit ist für uns zentral. Diese wird durch die interessengeleitete und selbstständige Auseinandersetzung mit den Inhalten gewährleistet. Dabei berücksichtigen wir die allgemeinen und förderspezifischen Prinzipien. Eigenständiges, selbstreguliertes und reflektiertes Lernen, mit Unterstützung der angebotenen digitalen Anwendungen, steht im Vordergrund. Ein Ausstieg ist jederzeit möglich.

Geschützter und bewertungsfreier Raum

Die Schaffung eines geschützten und bewertungsfreien Raumes, in dem sich die Schüler*innen frei bewegen können, ist uns ein Anliegen. Die Schüler*innen können im digitalen Umfeld anonym (mithilfe von Avataren) agieren. Die Inhalte sind zudem diskriminierungssensibel und diversitätsorientiert umgesetzt worden.

Kontroverse und Multiperspektivität

Um Themen kontrovers besprechen zu können, werden verschiedene Perspektiven aufgezeigt. Die Lerninhalte und Meinungsumfragen (→ [Dialogboxen](#)) setzen Impulse für Diskussionen der Themen und Meinungen sowie für Selbstreflexion. Die Analysefähigkeit der Schüler*innen soll dadurch gefördert werden.

Aktivierung und Motivation

Eine positive Lernerfahrung und Lernfreude halten wir für das Interesse der jungen Lernenden wichtig. Direkte Ansprache und Rückmeldung, Handlungsanregungen sowie positives Feedback sind ein integrativer Bestandteil der digitalen Anwendungen. Das birgt Motivationspotential und aktiviert die Handlungsfähigkeit der Lernenden in Bezug auf die Gestaltung und Veränderung der Gesellschaft.

Internationales Zentrum über NS-Opfer:

Die Arolsen Archives

„und heute?“ ist ein Angebot der Arolsen Archives, dem internationalen Zentrum über NS-Verfolgung mit dem weltweit umfassendsten Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus.

Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen gehört seit 2013 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Sie beinhaltet Dokumente zu den verschiedenen Opfergruppen des NS-Regimes und ist eine wichtige Wissensquelle für die heutige Gesellschaft. Sie macht die Verbrechen und das bürokratische Fundament des nationalsozialistischen Regimes sichtbar und dokumentiert Wege der Überlebenden der NS-Verfolgung in der Zeit nach der Befreiung.

Unser Ziel ist es, diese Sammlung mit über 30 Millionen historischen Dokumenten allen Interessierten weltweit zugänglich zu machen. Seit 2019 bieten wir daher ein umfassendes Online-Archiv, das immer weiterwächst. Bei der Crowdsourcing-Initiative #everynamecounts helfen uns beispielsweise Freiwillige aus aller Welt, die Informationen auf den historischen Dokumenten digital zugänglich zu machen. Auch der Einsatz von KI-Systemen sorgt dafür, dass die Online-Suche nach Informationen immer einfacher wird. Mittlerweile nutzen jedes Jahr viele hunderttausend Menschen unser Online-Archiv.

Die massiven Fortschritte in der Digitalisierung der Bestände der Arolsen Archives ermöglichen nicht nur die Nutzung der Dokumente für Forschungs- und Bildungszwecke, sondern eröffnen auch neue Perspektiven, immer mehr Interessierten die Bedeutung der Dokumentensammlung auf eine zeitgemäße Art und Weise zu vermitteln. Daraus entsteht ein neuer Bedarf für Vermittlungsarbeit über Angehörige und Forschende hinaus. Die Frage, welche Bedeutung die Dokumente für unsere heutige Gesellschaft haben und in Zukunft haben werden, muss aus der jeweiligen Gegenwart heraus beantwortet werden. Dabei spielen auch zunehmend die Pluralisierung der Gesellschaft und Diversität der Stimmen eine Rolle, aber auch die anti-demokratischen Bewegungen der europäischen Gesellschaften. Eine solche Auseinandersetzung füllt unseren Status als UNESCO-Weltdokumentenerbe mit Leben.

Mit den neu entwickelten digitalen Bildungsangeboten wollen wir eine Brücke von der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit zur Gegenwart bauen, indem Themen angesprochen werden, die im Alltag und der Lebenswelt von Jugendlichen relevant sind.

Nochmal hingeschaut:

Spuren der NS-Verbrechen im Alltag

In diesem Minigame haben Schüler*innen die Möglichkeit, fünf virtuelle Wohnzimmer aus verschiedenen Epochen der deutschen Nachkriegszeit zu erkunden und nach kulturellen Spuren der NS-Verbrechen zu suchen. Die Wohnzimmer repräsentieren unterschiedliche Zeitabschnitte der deutschen Nachkriegsgeschichte in DDR und BRD und orientieren sich an den jeweiligen Einrichtungsstilen. Im Mittelpunkt steht die künstlerische Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, insbesondere mit dem Holocaust, in verschiedenen Medien, denen Schüler*innen im Alltag begegnen (Film und Fernsehen, Literatur, Theater, Musik, Radio, Comic/Graphic Novel, Computerspiele und Social Media).

Die Schüler*innen können die Räume selbstbestimmt erkunden und nach klickbaren Inhalten suchen. Hinter jeder **Spur** oder jedem **Hinweis** verbergen sich erläuternde Videos oder weiterführende Inhalte im Text-Bild-Format. Den Schüler*innen eröffnet sich ein erinnerungskulturelles und medienhistorisches Panorama, das eine interessen geleitete, explorative und spannende Auseinandersetzung mit der kulturellen Verarbeitung der NS-Verbrechen in Ost- und Westdeutschland seit 1945 ermöglicht.

Nochmal hingeschaut: Spuren der NS-Verbrechen im Alltag



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

! Da weniger die Darstellung der historischen Ereignisse als vielmehr die nachträgliche Auseinandersetzung mit diesen im Fokus des Minigames steht, könnte es für Schüler*innen schwierig sein, Inhalte historisch einzuordnen. Eine gezielte Betrachtung zentraler Ereignisse der Nachkriegsgeschichte Deutschlands kann helfen, die mediale Auseinandersetzung zu kontextualisieren. Hierfür bieten sich die **Hinweise** und **Features** im Minigame an, die über erinnerungspolitische Zäsuren und historische Ereignisse informieren.

! Die Reduktion der Wohnzimmer auf eine stereotype Ausstattung geht zwar mit einem Mangel an Diversität einher, hilft jedoch, den zeitlichen Wandel zu visualisieren. Durch die Darstellung privater Wohnräume sind zudem ein gewisser Wiedererkennungseffekt und Identifikationsmöglichkeiten gegeben.

! Eine Vorbildung zu Nationalsozialismus und Holocaust ist notwendig, um die künstlerischen Verarbeitungen einordnen zu können.

Nochmal hingeschaut: Spuren der NS-Verbrechen im Alltag



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... setzen sich aktiv mit der **deutschen Erinnerungskultur** sowie der **Erinnerung an die NS-Verbrechen** auseinander.
- ... verstehen, dass Erinnerung und Gedenken kulturell vermittelt werden und damit dem **gesellschaftspolitischen Wandel** unterliegen.
- ... können Beispiele **medialer, (pop-)kultureller Auseinandersetzungen mit den NS-Verbrechen**, vor allem mit dem Holocaust, in Ost- und Westdeutschland zu verschiedenen Zeitpunkten benennen.
- ... sind in der Lage, **Ereignisse in der deutschen Nachkriegsgeschichte** zu benennen, mit deren Hilfe sie die mediale Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus historisch einordnen können.
- ... verstehen den Zusammenhang zwischen kultureller und medialer **Repräsentation der NS-Verbrechen und verschiedenen Erinnerungskulturen**.
- ... erkennen **Kontinuitäten, Leerstellen und Brüche** in der Erinnerungskultur.
- ... reflektieren ihr Geschichtsverständnis und entwickeln so ein **kritisches Geschichtsbewusstsein**.

Nochmal hingeschaut: Spuren der NS-Verbrechen im Alltag



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

In welchen Medien fand die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen statt und wie hat sich diese im Laufe der Zeit verändert?

Welche Unterschiede in der öffentlichen Erinnerung an die NS-Verbrechen gab es in der DDR und in der Bundesrepublik?



mittel

Wie hat sich die öffentliche Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus in der deutschen Gesellschaft von 1945 bis heute verändert?

Welche Akteur*innen können auf die öffentliche Erinnerung der NS-Verbrechen Einfluss nehmen? Auf welche Weise können sie die Erinnerung beeinflussen?

Wie hat sich die öffentliche Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus in der deutschen Gesellschaft von 1945 bis heute verändert?



schwer

Welche Rolle spielen die Überlebenden der NS-Verbrechen und ihre Nachkommen in der öffentlichen Erinnerung?

In welchem Zusammenhang stehen Regierungen und politische Entwicklungen mit der öffentlichen Erinnerung an die NS-Verbrechen?

← Zur Übersicht

SPUREN (DARGESTELLT ALS VIDEO):

- Theodor W. Adorno (Erziehung nach Auschwitz) (Radio)
- Das Tagebuch der Anne Frank (1950) (Literatur)
- Peter Weiss: Die Ermittlung (1965) (Auschwitzprozess) (Theater)
- Die Todesmühlen (1945) (Re-Education) (Film)
- Grün ist die Heide (Heimatfilm) (1951) (Film)
- Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich (1961) (Literatur)
- Suche nach Angehörigen im Radio (Internationaler Suchdienst) (Radio)
- Nacht und Nebel (1956) (Film)

HINWEISE (DARGESTELLT ALS TEXT MIT BILD):

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)
- Antisemitische Gewalt nach 1945
- Bob Dylan: With God on Our Side (1964) (Musik)
- Hugo Walleitner: Zebra. Ein Tatsachenbericht aus dem Konzentrationslager Flossenbürg (1946) (Literatur)
- Konrad Adenauer: „Wiedergutmachung“ (1952)
- NS-Sprache im Alltag
- Originale ITS-Suchmeldung (Radio)
- Studierendenbewegung (1968)
- Theodor Heuss: „Wir haben von den Dingen gewusst“ (1952)/Kniefall von Willy Brandt (1970)
- Volksempfänger

FEATURE: ABWEHRHALTUNG GEGENÜBER DER ERINNERUNG

Das Feature-Video mit erläuternden Informationen zum zentralen Medium der Zeit (Radio) und dem Umgang mit den NS-Verbrechen wird freigeschaltet, sobald eine bestimmte Anzahl an Spuren gefunden wurde.

Sender sucht Empfänger
Jahre: 1945-1978

8/8 9/9

SENDER SUCHT EMPFÄNGER

Dieser Raum bildet die Entwicklung in der BRD zwischen 1945 und 1978 ab. Ein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, die im Radio als zentralem Medium der Zeit stattfand.



← Zur Übersicht

SPUREN (DARGESTELLT ALS VIDEO):

- BAP: Kristallnacht (1938) (Musik)
- Das Leben ist schön (1997) (Film)
- Guido Knopp: Histotainment (Fernsehen)
- Holocaust. Die Geschichte der Familie Weiss (1979) (Fernsehen)
- Maus. Die Geschichte eines Überlebenden (1986) (Comic)
- Medal of Honor (1999) (Computerspiel)
- Ruth Klüger: weiter leben. Eine Jugend (1992) (Literatur)
- Schindlers Liste (1993) (Film)
- Shoah (1985) (Film)

HINWEISE (DARGESTELLT ALS TEXT MIT BILD):

- Erste Wehrmachtsausstellung (1995–1999)
- Martin Kippenberger: Ich kann beim besten Willen kein Hakenkreuz entdecken (1984) (Kunst)
- Rassistische Gewalt der Wendezeit
- Stolpersteine

FEATURE: BEGINN EINER (ÖFFENTLICHEN) ERINNERUNGSKULTUR

Das Feature-Video mit erläuternden Informationen zum zentralen Medium der Zeit (Fernsehen) und dem Umgang mit den NS-Verbrechen wird freigeschaltet, sobald eine bestimmte Anzahl an Spuren gefunden wurde.

Bewegte Bilder + bewegte Erinnerung?
Jahre: 1979-2004

Verborgene anzeigen

9/9 4/4

BEWEGTE BILDER – BEWEGTE ERINNERUNG?

Dieser Raum bildet die Entwicklung in der BRD zwischen 1979 und 2004 ab. Ein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, die im Fernsehen als zentralem Medium der Zeit stattfand.



← Zur Übersicht

SPUREN (DARGESTELLT ALS VIDEO):

- Bruno Apitz: Nackt unter Wölfen (1959) (Literatur)
- Die Mörder sind unter uns (1946) (Film)
- Dieter Noll: Die Abenteuer des Werner Holt. Roman einer Jugend (1960) (Literatur)
- Ehe im Schatten (1947) (Film)
- Nelly Sachs: In den Wohnungen des Todes (1947) (Literatur)
- Peter Weiss: Die Ermittlung (1965) (Lesung) (Radio)
- Professor Mamlock (1945) (Hörspiel im Berliner Rundfunk) (Radio)
- Stephan Hermlin: Die Asche von Birkenau (1949) (Literatur)

HINWEISE (DARGESTELLT ALS TEXT MIT BILD):

- Prozess gegen Paul Merker (Antisemitismus in der DDR) (1952)
- Eröffnung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald (1958)
- Lea Grundig: Gestapo im Haus (1934) (Kunst)
- Souvenirs aus den Mahn- und Gedenkstätten

FEATURE: AUFARBEITUNG DES NATIONALSOZIALISMUS IN DER TRADITION DES ANTIFASCHISMUS

Das Feature-Video mit erläuternden Informationen zum zentralen Medium der Zeit (Literatur) und dem Umgang mit den NS-Verbrechen wird freigeschaltet, sobald eine bestimmte Anzahl an Spuren gefunden wurde.

Spuren in der frühen DDR
Jahre: 1945-1970

7/7 4/4

SPUREN IN DER FRÜHEN DDR

Dieser Raum bildet die Entwicklung in der DDR zwischen 1945 und 1970 ab. Ein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, die in der Literatur als zentralem Medium der Zeit stattfand.



← Zur Übersicht

SPUREN (DARGESTELLT ALS VIDEO):

- Christa Wolf: Kindheitsmuster (1976) (Literatur)
- Die Bilder des Zeugen Schattmann (1972) (Film)
- Die Schauspielerin (1988) (Film)
- Fred Wander: Der siebente Brunnen (1971) (Literatur)
- Jakob der Lügner (1974) (Film)
- Lin Jaldati, Eberhard Riebling und Jaldal Riebling: Für Anne Frank (LP) (1981) (Musik)
- Peter Abraham: Pianke (1981) (Literatur) und Pianke (1983) (Film)

HINWEISE (DARGESTELLT ALS TEXT MIT BILD):

- Briefmarke zum 50. Jahrestag der Novemberpogrome (1988)
- Freie Deutsche Jugend (FDJ)
- Erich Honecker verspricht „Weite und Vielfalt“ (1971)
- Mauerfall (1989)

FEATURE: ÖFFNUNG DER GEDENKKULTUR UND ERSTE VERSUCHE EINER KRITISCHEN AUFARBEITUNG

Das Feature-Video mit erläuternden Informationen zum zentralen Medium der Zeit (Fernsehen) und dem Umgang mit den NS-Verbrechen wird freigeschaltet, sobald eine bestimmte Anzahl an Spuren gefunden wurde.

Spuren im Sozialismus der späten DDR
Jahre: 1971-1989

7/7 4/4

SPUREN IM SOZIALISMUS DER SPÄTEN DDR

Dieser Raum bildet die Entwicklung in der DDR zwischen 1971 und 1989 ab. Ein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, die im Fernsehen als zentralem Medium der Zeit stattfand.



← Zur Übersicht

SPUREN (DARGESTELLT ALS VIDEO):

- Der Junge im gestreiften Pyjama (2008) (Film)
- @ichbinsophiescholl (Instagram)
- Inglourious Basterds (Film)
- Masei Tov Cocktail (Film)
- Bildungscontent von Holocaust-Gedenkstätten (TikTok)
- Wolfenstein: The New Order (2014) (Computerspiel)
- X-Men: Magneto Testament (Comic)
- Yolocaust (Website)

HINWEISE (DARGESTELLT ALS TEXT MIT BILD):

- Daniel Kahn: Six Million Germans (2022) (Musik)
- Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin (2005)
- Er ist wieder da (2015) (Film)
- Max Czollek: Desintegriert euch! (2018) (Literatur)
- Rassistische Proteste der 2010er Jahre
- Rechter Terror: Halle (2019) und Hanau (2022)
- Rechter Terror: „Nationalsozialistischer Untergrund“

FEATURE: AUFARBEITUNG DES NATIONALSOZIALISMUS IM DIGITALEN RAUM

Das Feature-Video mit erläuternden Informationen zum zentralen Medium der Zeit (Fernsehen) und dem Umgang mit den NS-Verbrechen wird freigeschaltet, sobald eine bestimmte Anzahl an Spuren gefunden wurde.

Spuren ...und heute?
Jahre: 2005-2023

Verborgene anzeigen

8/8 7/7

SPUREN ...UND HEUTE?

Dieser Raum bildet die Entwicklung in der BRD zwischen 2005 und 2023 ab. Ein Fokus liegt auf der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen, die in den digitalen Medien der heutigen Zeit stattfinden.



#Erfahrungen #Sichtbarmachung #Antisemitische Codes
#Diskriminierung #Verschwörungserzählungen
#Aufarbeitung der Vergangenheit #Perspektivwechsel

Zuhören:

Jüdische Erfahrungen nach 1945

In diesem Minigame können Schüler*innen sich in fünf Audiofeatures mit den Erfahrungen von Jüdinnen und Juden in Deutschland heute auseinandersetzen. Inhaltlich setzen sich die Audiofeatures mit antisemitischen Bildern, antisemitischer Sprache und Gewalt, Zuschreibungen von vermeintlichen Repräsentationsrollen und der deutschen Schuldabwehr nach dem Zweiten Weltkrieg auseinander. Neben der Thematisierung der verschiedenen Spielarten des Antisemitismus und dem Blick auf die nicht-jüdische Dominanz-/Mehrheitsgesellschaft bilden die vielfältigen Perspektiven von Jüdinnen und Juden einen zentralen inhaltlichen Bestandteil der Features. Um die Reproduktion visueller antisemitischer Codes und Stereotypen zu vermeiden, wird auf die primäre Vermittlungsebene des Hörens zurückgegriffen. Das Gehörte wird durch eine einfache Visualisierung unterstützt, die keine weitere Informationsebene eröffnet, sondern das Zuhören fördert und die Inhalte unterstreicht. Ziel ist es, auf versteckten oder unbewussten Antisemitismus hinzuweisen, um ein Problembewusstsein zu entwickeln und Schüler*innen zur kritischen Teilnahme an Diskussionen über Diskriminierung und Judenfeindlichkeit zu befähigen.

Die Audiofeatures bieten einen niedrigschwelligen Einstieg in das Thema, indem sie, nah an der Lebenswelt von Jugendlichen orientiert, auf antisemitische Bilder und Differenzierungspraxis im Alltag hinweisen. Damit wird indirekt auf die Allgegenwärtigkeit von Antisemitismus und die Relevanz, sich damit zu beschäftigen, hingewiesen.

#Erfahrungen #Sichtbarmachung #Antisemitische Codes
#Diskriminierung #Verschwörungserzählungen
#Aufarbeitung der Vergangenheit #Perspektivwechsel

Zuhören: Jüdische Erfahrungen nach 1945



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

- ! Antisemitische Bilder sind nicht immer leicht zu erkennen. Fehler können passieren, z.B. durch Unwissen oder unglückliche Ausdrucksweisen. Fehlertoleranz ist wichtig; ein freundlicher Hinweis kann ebenfalls hilfreich sein.
- ! Lassen Sie antisemitische Aussagen nicht unkommentiert stehen, um Betroffene zu schützen und antisemitische Positionen nicht zu normalisieren. Trennen Sie dabei Aussagen von Personen: Markieren Sie Aussagen als antisemitisch oder diskriminierend anstatt Personen als antisemitisch zu bezeichnen.
- ! Für Schüler*innen kann es insbesondere schwierig sein, das Symbol des Kraken einzuordnen. Dieser ist nicht per se ein antisemitisches Symbol; hier kommt es auf die damit verbundene Botschaft an, z.B. dem Jüdinnen und Juden unterstellten Streben nach Weltherrschaft.
- ! Antisemitische Bilder können durch das neu erworbene Wissen besser erkannt und entschlüsselt werden. Wenn antisemitische Bilder jedoch noch nicht bekannt sind, können diese dadurch erlernt oder reproduziert werden. Es kann hilfreich sein, in den Features erwähnte Bilder nochmals aufzugreifen und als antisemitisch zu markieren.
- ! Es könnte in Frage gestellt werden, warum Antisemitismus thematisiert wird, obwohl Rassismus (auch) allgegenwärtig ist. Nutzen Sie andere Module aus „und heute?“, um dem Wunsch nachzugehen, zum Beispiel „Unsichtbar“ oder „Dazugehören“.

#Erfahrungen #Sichtbarmachung #Antisemitische Codes
#Diskriminierung #Verschwörungserzählungen
#Aufarbeitung der Vergangenheit #Perspektivwechsel

Zuhören: Jüdische Erfahrungen nach 1945



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... entwickeln ein Problembewusstsein hinsichtlich der verschiedenen **Formen von Antisemitismus** und Gewalt gegenüber Jüdinnen und Juden sowie dem Fortbestand von Antisemitismus nach 1945.
- ... erkennen, dass es ein **heterogenes jüdisches Leben in Deutschland** gibt.
- ... werden sensibilisiert für die Debatten über die **Abwehr von Erinnerung und Schuld nach 1945** in der deutschen Gesellschaft.
- ... lernen verschiedene **Codes**, um antisemitische Bilder besser erkennen zu können.
- ... reflektieren den eigenen Umgang mit diskriminierenden und **antisemitischen Begriffen und antisemitischer Sprache**.
- ... formulieren eine eigene Position in Bezug auf **Ausgrenzung, Diskriminierung, Ab- oder Aufwertung** von jüdischen Menschen.
- ... entwickeln Ideen für **Handlungsmöglichkeiten** gegen Antisemitismus.

#Erfahrungen #Sichtbarmachung #Antisemitische Codes
#Diskriminierung #Verschwörungserzählungen
#Aufarbeitung der Vergangenheit #Perspektivwechsel

Zuhören: Jüdische Erfahrungen nach 1945



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

Welche Erfahrungen machen Jüdinnen und Juden seit 1945 in Deutschland?

Warum ist es wichtig, antisemitische Vorfälle zu melden?



mittel

Wie äußert sich Antisemitismus in Deutschland nach 1945? Welche Erfahrungen machen Jüdinnen und Juden in Deutschland nach 1945 im Umgang mit Religionsausübung, Identität und Gewalt?

Wie kann ich bei antisemitischen Äußerungen reagieren? (Mit Rechercheauftrag)



schwer

Welche Kontinuität haben antisemitische Motive und Erzählungen? (Mit Rechercheauftrag: stopantisemitismus.de || antisemitismus.wtf)

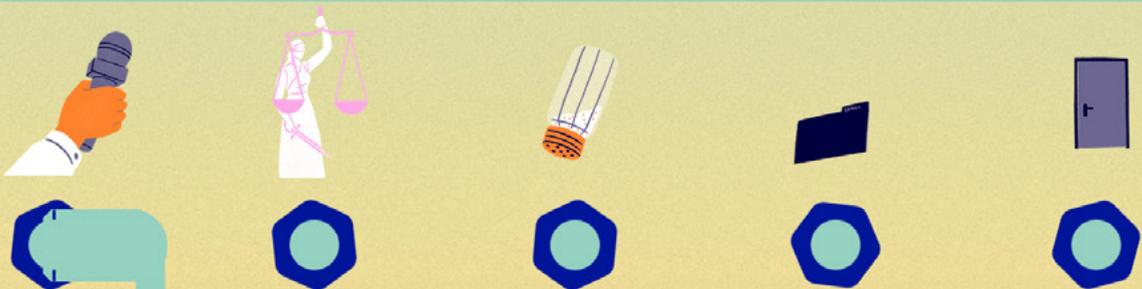
Was prägt den Umgang mit Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft seit 1945?

Gezielt wird so problematisiert, dass Jüdinnen und Juden im heutigen Deutschland nicht als ein selbstverständlicher Bestandteil der Gesellschaft wahrgenommen werden.



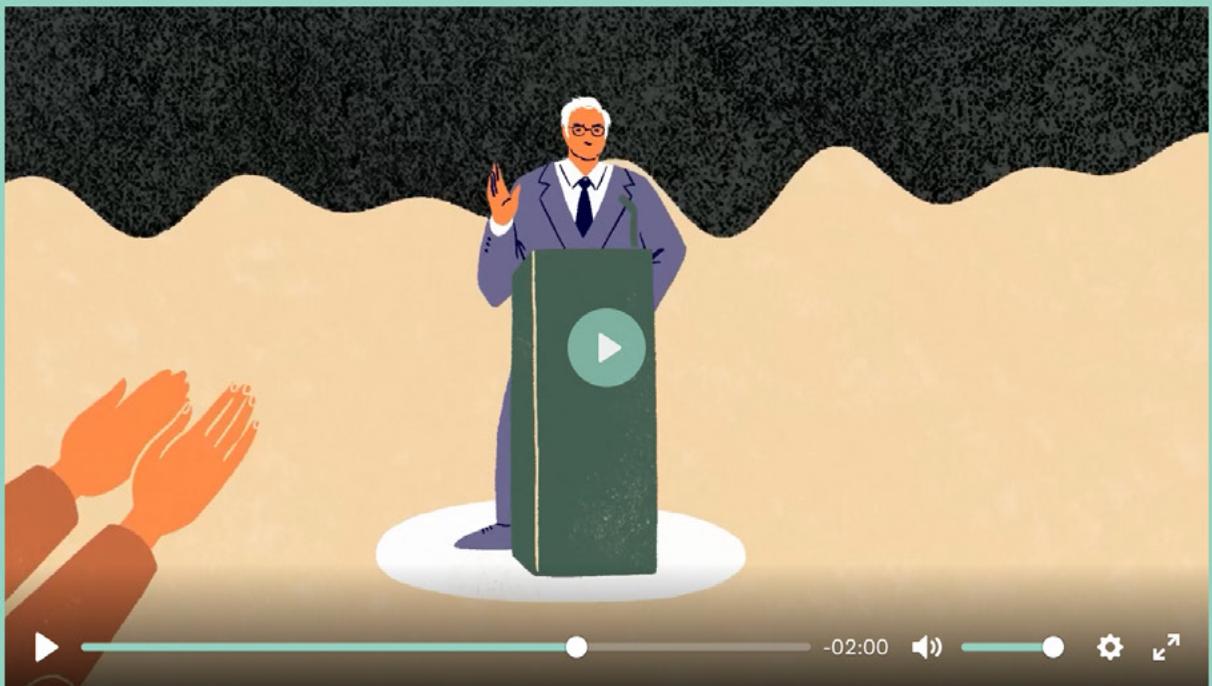
Vermeintliche Repräsentationsrolle

Im ersten Audiofeature berichten jüdische Jugendlichen von Diskriminierungserfahrungen und verschiedenen Formen von (israelbezogenem) Antisemitismus, wobei insbesondere die Schule als zentraler Ort, an dem Ausgrenzung erlebt wird, in den Blick genommen wird. Thematisiert wird auch, dass jüdische Jugendlichen diesen Teil ihrer Identität oftmals bewusst verschweigen, um sich nicht antisemitischen Äußerungen ausgesetzt zu sehen oder als Stellvertreter*innen für das gesamte Judentum oder den Staat Israel herhalten zu müssen.





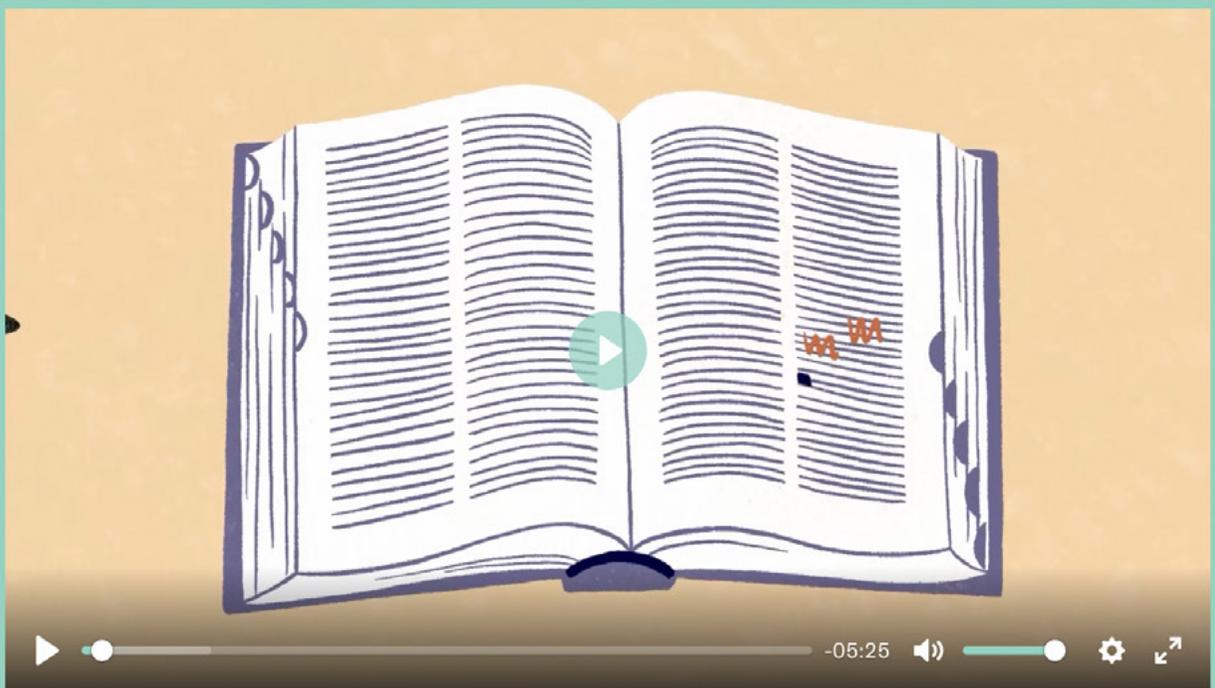
Es wird aufgezeigt, dass die Abwehr der Erinnerung und der Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortung nicht nur bestimmend für die deutsche Nachkriegszeit war. Außerdem werden aktuelle Forderungen nach einem Schlussstrich unter die Erinnerung an die NS-Verbrechen kritisch betrachtet.



Deutsche Schuldabwehr

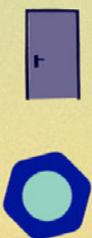
Im Fokus des zweiten Audiofeatures steht die Frage nach der Bedeutung einer „Aufarbeitung der Vergangenheit“ und Theodor W. Adornos Kritik am deutschen Umgang mit dem Nationalsozialismus. Nach Kriegsende habe die Mehrheit der Deutschen sich nicht mehr mit der NS-Vergangenheit auseinandersetzen wollen. Stattdessen wollten viele verbergen, dass sie an den Verbrechen beteiligt waren, davon profitiert oder gewusst haben.

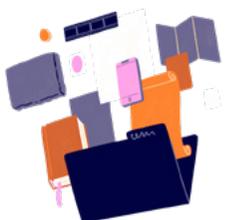




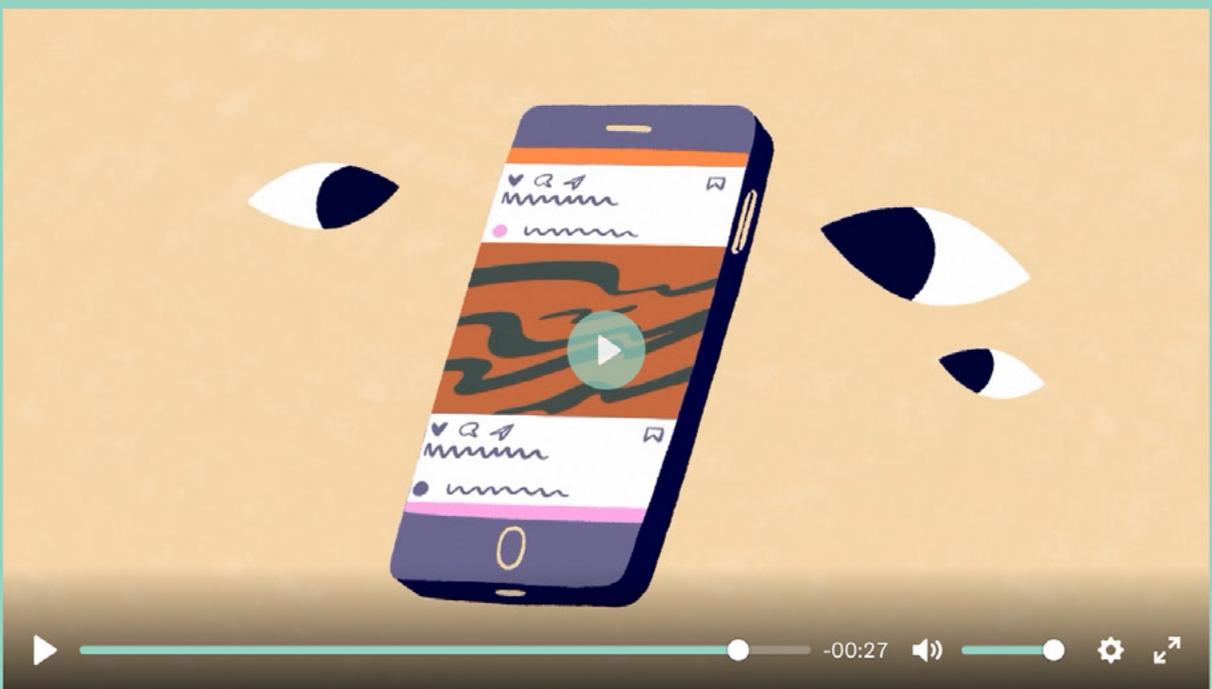
**(Antisemitische)
Sprache und ihre Wirkung**

Im dritten Audiofeature wird reflektiert, dass die Nationalsozialisten Sprache gezielt genutzt haben, um ihre menschenverachtenden Vorstellungen zu verbreiten. Sie haben neue Begriffe erfunden oder bestehende umgedeutet, um Meinungen gezielt zu beeinflussen und Menschen auszuschließen. Viele Begriffe, die auch heute verwendet werden, haben eine Geschichte und können Bedeutungen transportieren, derer man sich nicht zwangsläufig bewusst ist. Es wird deshalb betont, wie wichtig die Auseinandersetzung mit Sprache ist.





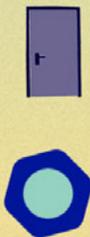
Auch werden Fragen aufgeworfen, die helfen können, diskriminierende Bilder zu erkennen: Welche Botschaft wird mit dem Bild vermittelt? Werden Personen entmenschlicht? Handelt es sich um codierte antisemitische Darstellungen?



Antisemitische Bilder

Das vierte Audiofeature setzt sich mit in Bildern codiertem Antisemitismus auseinander. Die diskriminierende Botschaft wird dabei oft im Subtext vermittelt und bleibt damit zunächst vage und unterschwellig. Kenn man den Code, z.B. die Geschichte eines Bildes, wird die darin transportierte jüdenfeindliche Weltanschauung deutlich.

Es wird auf antisemitische Bilder in Zeitungen, auf Demonstrationen und im Wahlkampf verwiesen und am Beispiel der „Krake“ aufgezeigt, wie antisemitische Vorstellungen mithilfe von Bildern ausgedrückt werden.

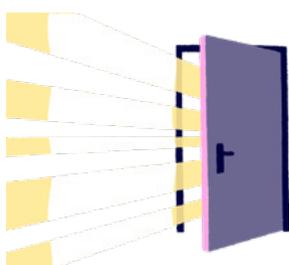


Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass Antisemitismus mit dem Ende des Nationalsozialismus 1945 nicht verschwunden ist: Noch im gleichen Jahr wurden jüdische Friedhöfe in verschiedenen Städten geschändet. Seitdem verging kein Jahr, ohne dass jüdische Friedhöfe das Ziel von Angriffen wurden.



Antisemitische Gewalt

Das fünfte Audiofeature thematisiert schließlich antisemitische Gewalt. Antisemitische Vorfälle nehmen zu, wie die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) dokumentiert. Der versuchte Anschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019 am höchsten jüdischen Feiertag Yom Kippur ist dafür ein besonders drastisches Beispiel.



**#Migration und Flucht #Quiz #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Ausgrenzung #Migrationsgeschichte
#Postmigrantische Gesellschaft #Gemeinschaft**

Dazugehören:

Menschen wandern

In diesem Minigame werden Schüler*innen von Frank Joung, Podcaster und freier Journalist, durch ein interaktives Quiz zum Thema Migration und Zugehörigkeit geführt. Der inhaltliche Bogen von Fragen und Erzählung spannt sich dabei in insgesamt drei Quizvideos von Migration als globalem Phänomen über die deutsche Migrationsgeschichte und Fragen einer postmigrantischen Gesellschaft heute bis zum Migrationsgeschehen im Kontext von Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg. Neben Zahlen und Fakten zu globalen Migrationsgeschehen und der Situation in Deutschland stehen somit vor allem historische, soziale, kulturelle und juristische Vorstellungen von Volk, Nation, Gemeinschaft und Gesellschaft im Fokus.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung hängen oft mit diesen bestimmten Vorstellungen zusammen. Die Schüler*innen erhalten entsprechend Einblicke in und Antworten zu Fragen wie „Wer gehört eigentlich zu uns?“, „Warum wandern Menschen aus?“ und „War das schon immer so, und wie hat sich das in den letzten Jahrzehnten verändert?“. Die dem Quiz eigenen Momente der Interaktion und der Gamification sowie die kontextualisierende Erzählung und Wissensvermittlung über die Moderation helfen, ebendiesen Zusammenhang zu erkennen.

#Migration und Flucht #Quiz #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Ausgrenzung #Migrationsgeschichte
#Postmigrantische Gesellschaft #Gemeinschaft

Dazugehören: Menschen wandern



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

! Die Quizvideos haben eine relativ hohe Informationsdichte. Weisen Sie darauf hin, dass die Videos jederzeit mit einem Klick in das Video gestoppt werden können, um die Informationen zu verarbeiten und etwas Tempo herauszunehmen.

! In den aktuellen gesellschaftlichen Debatten über Migration und die Vorstellungen von Zugehörigkeit wird oft auf diskriminierende oder gar rassistische Vorurteile und populistische Verkürzungen zurückgegriffen. Unter Umständen werden diese in einer Diskussion über die Themen des Minigames reproduziert. Lassen Sie solche Aussagen nicht unkommentiert stehen, um Betroffene zu schützen. In den → [Literaturhinweisen](#) finden Sie Tipps für ausführlichere Hintergrundinformationen, um Falschaussagen oder Verkürzungen etwas entgegengesetzt zu können.

! Für jüngere Schüler*innen kann es schwierig sein, sich die Inhalte des Quiz zu merken. Es kann im Vorfeld angeregt werden, sich bei der Erkundung des Minigames Stichpunkte zum Inhalt zu machen und sie Begriffe, die sie nicht verstanden haben, notieren sollen. Die Stichpunkte zum Inhalt und die schwierigen Wörter können im Anschluss gemeinsam besprochen und geklärt werden. Dieses Vorgehen kann auch zur Sicherung der Ergebnisse hilfreich sein.

! Auch in Ihrer Klasse werden sich sehr wahrscheinlich Schüler*innen befinden, die selbst Erfahrung mit Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund ihrer vermeintlichen Herkunft, vielleicht sogar mit offenem Rassismus, gemacht haben. Versuchen Sie ein Diskussionsklima zu ermöglichen, in dem diese Schüler*innen sich sicher fühlen. Tipps und weiterführende Informationen dazu finden Sie in unseren → [Literaturhinweisen](#).

#Migration und Flucht #Quiz #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Ausgrenzung #Migrationsgeschichte
#Postmigrantische Gesellschaft #Gemeinschaft

Dazugehören: Menschen wandern



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... erlernen **aktuelles** und **historisches, globales** und **deutsches Migrationsgeschehen** und dessen Dimensionen kennen.
- ... entwickeln das Bewusstsein für die enge **Verknüpfung** und den gegenseitigen **Einfluss** von **Migration** und **Zugehörigkeitsfragen**.
- ... stellen den **Zusammenhang** von verschiedenen **Haltungen zu Migration** mit **Vorstellungen** von **Gesellschaft** und **Gemeinschaft** fest.
- ... befassen sich mit **Vorurteilen** und reflektieren eigene **Vorstellungen von Zugehörigkeit**.
- ... erkennen, dass die **Ausgrenzung** und **Diskriminierung** mit bestimmten Vorstellungen von Volk, Nation und Gemeinschaft, von „Reinheit“ und Homogenität zusammenhängen.
- ... werden sensibilisiert für **heutige** und **historische Formen** von **Rassismus, Diskriminierung** und **Ausgrenzung**.

#Migration und Flucht #Quiz #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Ausgrenzung #Migrationsgeschichte
#Postmigrantische Gesellschaft #Gemeinschaft

Dazugehören: Menschen wandern



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

Warum sind so viele Menschen in der Vergangenheit in andere Länder ausgewandert?

Warum sind heute so viele Menschen auf der Flucht aus ihren Heimatländern?

Was ist der Unterschied zwischen Flucht und Migration?



mittel

Welche Herausforderungen und Chancen bietet Zuwanderung?

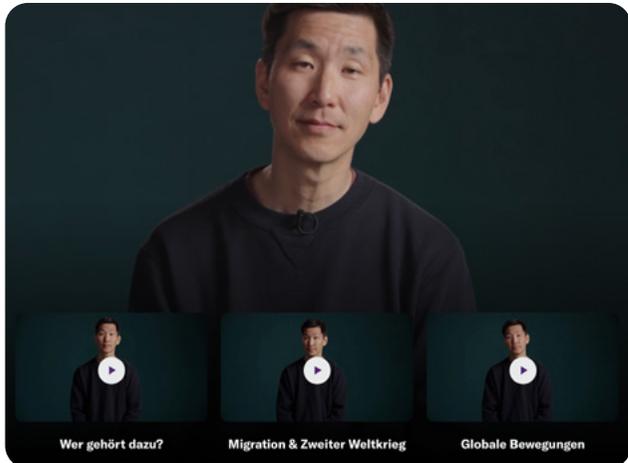
Was bedeutet Integration?



schwer

Wie werden negative Haltungen und Vorurteile in der Gesellschaft gegenüber Geflüchteten und Migrant*innen begründet?

Was können wir gesellschaftlich und individuell tun, um das Zusammenleben mit Menschen, die in unsere Gesellschaft neu dazu kommen, besser zu gestalten?



1. —

Wer gehört dazu?

Das erste Quizvideo befasst sich mit der deutschen Migrationsgeschichte; es werden Begriffe wie Staatangehörigkeit, Einwanderungsland, Nation und Migrationshintergrund erläutert, aber auch Fragen einer postmigrantischen Gesellschaft heute in den Blick genommen.

Aus welchem Jahr stammt das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz?

- A – 1913
- B – 1948
- C – 1982

Was bedeutet Territorialprinzip? Du bekommst die Staatsbürgerschaft, wenn du ...

- A – ... in dem Land geboren wirst.
- B – ... Eltern hast, die die Staatsbürgerschaft des Landes haben.
- C – ... du den Einbürgerungstest bestehst.

Welche Länder gelten als Einwanderungsländer?

- A – Argentinien & Australien
- B – Deutschland & Dominikanische Republik
- C – Schweden & Südkorea

Wieviel Prozent der 2020 hier lebenden Menschen hatten einen sogenannten Migrationshintergrund?

- A – 48%
- B – 11%
- C – 27%

Wie lange leben die Menschen, die nicht in Deutschland geboren wurden, im Durchschnitt schon hier?

- A – ca. 6 Jahre
- B – ca. 20 Jahre
- C – ca. 11 Jahre

Was beschreibt der Begriff postmigrantische Gesellschaft?

- A – Eine Gesellschaft, in der keine Migration mehr vorkommt
- B – Eine Gesellschaft, die wesentlich durch Migration und Migrationserfahrungen geprägt ist
- C – Eine Gesellschaft, die überwiegend aus Migrant*innen besteht

Wie steht es derzeit um die gemeldeten Vorfälle von Rassismus und Diskriminierung in Deutschland?

- A – Sie nehmen seit Jahren stetig ab.
- B – Sie steigen in den letzten Jahren an.
- C – Sie bleiben ungefähr gleich in den letzten Jahren.

2.— Migration und Zweiter Weltkrieg

Vertreibung, Flucht und Verfolgung infolge der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 und des Kriegsbeginns 1939 sind zentrale Themen des zweiten Quizvideos. Behandelt werden etwa Fragen der Dimensionen, ideologische und geografische Aspekte sowie auch die Nachwirkungen der Gewalt- und Zwangsmigration im Kontext des Zweiten Weltkriegs.

Wohin flohen die meisten Jüdinnen und Juden vor Beginn des Zweiten Weltkriegs aus Deutschland?

- A – USA
- B – Mandatsgebiet Palästina
- C – Südafrikanische Union

Wie hoch war der Anteil an Geflüchteten, Verschleppten und Vertriebenen an der gesamten Bevölkerung Europas während des Zweiten Weltkriegs?

- A – 3%
- B – 10%
- C – 26%

Wie wurden Menschen aus anderen Ländern genannt, die sich nach Kriegsende unfreiwillig in Deutschland befanden?

- A – Migrant*innen
- B – Displaced Persons
- C – Foreign Travellers

Wie werden die Menschen mit deutschem Hintergrund genannt, die erst Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg aus Osteuropa nach Deutschland einwanderten?

- A – Aussiedler*innen
- B – Postmigrant*innen
- C – Nachzügler*innen

3.— Globale Bewegungen

Das dritte und letzte Quizvideo betrachtet Migration aus einer globalen Perspektive, wobei zwischen Migration und Flucht unterschieden wird. Es werden auf Grundlage der Genfer Flüchtlingskonvention u.a. anerkannte Fluchtgründe sowie die mögliche Notwendigkeit diskutiert, den Schutz von Menschen zukünftig auch dann zu ermöglichen, wenn diese ihre Heimat aus Gründen verlassen, die bisher nicht ausreichend anerkannt sind.

Wie viele Menschen wanderten zwischen 1815 und 1930 aus Europa aus?

- A – Rund 60 Millionen Menschen
- B – Niemand
- C – 800 000 Menschen

Wie groß war 2020 der Anteil aller Menschen auf der Welt, die als internationale Migrant*innen gelten?

- A – 24%
- B – 16%
- C – 4%

In welchen Ländern haben sich 2021 die meisten Geflüchteten aufgehalten?

- A – Türkei, Kolumbien, Uganda
- B – Griechenland, Deutschland, Pakistan
- C – USA, Marokko, Vietnam

Was sind Binnenvertriebene?

- A – Personen, die in anderen Ländern Schutz suchen
- B – Personen, die innerhalb ihres Landes Schutz suchen
- C – Personen, die ihre Heimatregion verlassen mussten

Wie nennt man das 1951 geschlossene Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge?

- A – Wiener Vertriebenenvertrag
- B – Washingtoner Migrationsabkommen
- C – Genfer Flüchtlingskonvention

Welcher Fluchtgrund berechtigt laut Genfer Flüchtlingskonvention nicht dazu, als Flüchtling anerkannt zu werden?

- A – Verfolgung wegen Religionszugehörigkeit
- B – Verfolgung wegen politischer Überzeugung
- C – Umweltveränderungen und -katastrophen

#Nationalität #Staatsangehörigkeit #Geburtslotterie
#Lebensverhältnisse #Migration und Flucht #Data Literacy
#Globaler Ländervergleich #Klimawandel

Daten erleben:

Eine Reise mit verschiedenen Pässen

In diesem Minigame können Schüler*innen mit einem selbstgestalteten Pass auf Reisen gehen und erkunden, was passiert, wenn sich in diesem Pass die Staatsangehörigkeit ändert. Unter Kategorien wie **Leben & Sterben**, **Vermögen & Verteilung** oder **Sex & Gender** werden Einblicke in die sozialen, politischen, ökonomischen und ökologischen Verhältnisse anderer Staaten ermöglicht.

Um ein möglichst vielfältiges Panorama zu zeichnen, beziehen sich die zu entdeckenden landesspezifischen Datenpunkte etwa auf den World-Happiness-Report, auf die statistische Lebenserwartung, auf internationale Reisemöglichkeiten, auf Verteilungsindizes, auf die Menschenrechtssituation oder erwartete Klimawandelfolgen. Hinzukommen Informationen zur Eingebundenheit in globale Verflechtungs- und Verantwortungsbeziehungen, etwa in Bezug auf Wirtschafts- und Migrationsbeziehungen oder dem historischen CO₂-Ausstoß. Die Auswahl der zu erkundenden Länder erstreckt sich über alle Weltregionen.

Eine Besonderheit ist die Auswahlmöglichkeit der Kategorie **Staatenlosigkeit**. Hier wird auf die heutige Situation staatenloser Menschen und damit die Bedeutung von Staatsangehörigkeit überhaupt eingegangen.

#Nationalität #Staatsangehörigkeit #Geburtslotterie
#Lebensverhältnisse #Migration und Flucht #Data Literacy
#Globaler Ländervergleich #Klimawandel

Daten erleben: Eine Reise mit verschiedenen Pässen



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

! Die Schüler*innen können Fantasienamen für ihren Pass nutzen, um das Minigame zu starten. Gerne kann das den Schüler*innen mitgeteilt werden. Es werden keinerlei Daten gespeichert.

! Es kann sein, dass die Schüler*innen nur die ersten Länderdaten anschauen. Es kann hilfreich sein, die Navigation durch das Minigame, wie Länderwechsel und Themenauswahl, noch einmal gemeinsam zu besprechen.

! Es bietet sich an, darauf hinzuweisen, was Statistiken und Daten aussagen und worüber sie keine Aussagen treffen können. Es kann angesprochen werden, welche Aspekte des Lebens und der Kulturen in den verschiedenen Ländern durch Statistiken und Daten nicht erfasst werden.

! Das Bild, das Daten dieser Art zeichnen, ist immer geprägt von den Methodiken der Datenerhebung, -verarbeitung und -wiedergabe. Das Minigame lädt auch dazu ein, diesen Punkt offen und kritisch zu diskutieren.

#Nationalität #Staatsangehörigkeit #Geburtslotterie
#Lebensverhältnisse #Migration und Flucht #Data Literacy
#Globaler Ländervergleich #Klimawandel

Daten erleben: Eine Reise mit verschiedenen Pässen



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... setzen sich mit der Thematik der **globalen Unterschiedlichkeit von Lebensverhältnissen** und der sogenannten „Geburtslotterie“ auseinander.
- ... setzen die **unterschiedlichen Informationen zu den verschiedenen Ländern** in Beziehung.
- ... erwerben **Datenkompetenzen/Data Literacy**.
- ... verstehen die **Ursachen für globale Wanderungsbewegungen in ihren komplexen Verflechtungen**.
- ... werden für **globale Verflechtungen der Warenströme, Kommunikations- und Migrationsnetzwerke** sowie **(historische) Verantwortungsbeziehungen** sensibilisiert.
- ... lernen **vereinfachende, menschenfeindliche und populistische Narrative zu Migration und Flucht** zu durchschauen.

#Nationalität #Staatsangehörigkeit #Geburtslotterie
#Lebensverhältnisse #Migration und Flucht #Data Literacy
#Globaler Ländervergleich #Klimawandel

Daten erleben: Eine Reise mit verschiedenen Pässen



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

Wie beeinflusst die erhaltene Staatsangehörigkeit die persönlichen Möglichkeiten?

Wie gerecht ist das?



mittel

Welche Unterschiede in den Lebensverhältnissen in verschiedenen Ländern (und/oder Weltregionen) gibt es?

Was sind Faktoren, die die Zufriedenheit in einem Land beeinflussen?

Was können Ursachen für globale Wanderungsbewegungen sein?



schwer

Wie hängen statistisch Lebenserwartung, Vermögen und Verteilung sowie Klimaauswirkungen zusammen?

Was sind globale Verflechtungen von Warenströmen?

Wie prägen Statistiken und statistische Verfahren der Datenerhebung und -wiedergabe unser Bild der Welt bzw. einzelner Länder? Welche Probleme können damit einhergehen? Welche Chancen liegen darin?

Hin & Her

Reisefreiheit:

Beispiel: „Mit einem jordanischen Pass kannst du in 65 Länder reisen, ohne vorher ein Visum beantragen zu müssen. Deutschland gehört nicht dazu. Mit einem deutschen Pass kannst du ohne vorherigen Visumantrag in 174 Länder reisen, auch nach Jordanien.“

Import/Export:

Beispiel: „2022 hat Mexiko Güter im Wert von etwa 16 Milliarden Euro aus Deutschland importiert, vor allem Maschinen und Fahrzeugteile. Deutschland hat Güter im Wert von etwa 9 Milliarden Dollar aus Mexiko importiert, vor allem Fahrzeuge und elektronisches Gerät.“

Auswanderung:

Beispiel: „2020 haben weniger als 1 % der nigerianischen Staatsbürger*innen das Land verlassen, der Großteil davon in die USA. Aus Deutschland sind 4,6 % der Staatsbürger*innen ausgewandert. Der Großteil davon ebenfalls in die USA.“

Klima & Wandel

Klimarisiken:

Beispiel: „Du lebst in einem Land, das im Vergleich zu anderen Ländern mittel-schwer von der globalen Klimakrise betroffen sein wird. In einem Ranking, wie gut Länder mit den Auswirkungen in Zukunft umgehen können, liegt Costa Rica auf Platz 61 von 182. Deutschland liegt auf Platz 8.“

Historischer CO₂-Ausstoß:

Beispiel: „Die Hauptursache für die Klimakrise ist der Ausstoß von CO₂. Das Land, in dem du lebst [hier: Georgien], ist insgesamt für 0,04 % des globalen CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Deutschlands Anteil daran ist um ein Vielfaches höher und beträgt 5,5 %.“

Ressourcenüberverbrauch:

Beispiel: „Würden alle Menschen durchschnittlich so viele natürliche Ressourcen und Rohstoffe verbrauchen und die Umwelt so belasten, wie die Menschen heute in Israel, bräuchten wir fast 3 Planeten Erde, um nachhaltig zu leben. Hätten alle Menschen einen Verbrauch wie in Deutschland, bräuchten wir ebenfalls 3 Planeten Erde.“

Vermögen & Verteilung

Grundbedürfnisse/Armut:

Beispiel: „40 % der Menschen in Bhutan haben nicht die Mittel, um ausreichend für die allernötigsten Grundbedürfnisse wie Essen, Hygiene oder Bildung sorgen zu können. In Deutschland betrifft dies 0,25 % oder jede 400. Person.“

Vermögensungleichheit:

Beispiel: „Fast 80 % des gesamten Vermögens in Brasilien sind im Besitz von nur 10 % der Bevölkerung. In Deutschland liegt der Wert bei etwa 60 %.“

Natural Capital:

Beispiel: „In einem Ranking, wie gut Länder mit den eigenen natürlichen Ressourcen (Wasser, Land, Rohstoffe, Biodiversität, Klima) auskommen könnten, belegt China Platz 138 von 180. Deutschland liegt auf Platz 130.“

Leben & Sterben

Durchschnittsalter und Einwohner*innenzahl:

Beispiel: „40 Millionen Menschen leben mit dir in Afghanistan. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 17 Jahre. In Deutschland leben 83 Millionen Menschen. Das Durchschnittsalter beträgt fast 45 Jahre.“ Auch werden Fragen aufgeworfen, die helfen können, diskriminierende Bilder zu erkennen: Welche Botschaft wird mit dem Bild vermittelt? Werden Personen entmenschlicht? Handelt es sich um codierte antisemitische Darstellungen?

Zufriedenheit:

Beispiel: „In 137 Ländern wurde die Bevölkerung befragt, wie zufrieden sie ist: Algerien liegt auf Platz 81, Deutschland auf Platz 16.“

Lebenserwartung:

Beispiel: „Kinder [in Äthiopien], die heute geboren werden, haben eine Lebenserwartung von etwa 65 Jahren. In Deutschland liegt der Wert bei etwa 83 Jahren.“

Frieden & Freiheit

Frieden und Sicherheit:

Beispiel: „In einem Ranking für Frieden und Sicherheit liegt Rumänien auf Platz 31 von 163. Deutschland liegt auf Platz 16.“

Presse und Informationen:

Beispiel: „In einem Ranking für Pressefreiheit liegt Schweden auf Platz 4 von 180. Deutschland liegt auf Platz 21.“

Demokratie:

Beispiel: „In einer vergleichenden Auswertung, wie demokratisch Länder zurzeit sind, liegen die USA auf Platz 26 von 167 und werden als Demokratie mit Schwachstellen eingestuft. Deutschland kommt auf Platz 15 und wird als vollwertige Demokratie bezeichnet.“

Sex & Gender

Homosexualität – Akzeptanz/Kriminalisierung:

Beispiel: „In Vietnam ist es für homosexuelle Paare nicht möglich, zu heiraten. Homosexualität wird allerdings nicht kriminalisiert. In Deutschland können homosexuelle Paare seit 2017 heiraten. 1994 wurden alle gesetzlichen Verbote von homosexuellen Handlungen abgeschafft.“

Änderung des Geschlechtseintrags:

Beispiel: „In Afghanistan ist eine Änderung des offiziellen Geschlechtseintrags nicht möglich. In Deutschland ist dies möglich, allerdings müssen Menschen dafür zwei psychologische Gutachten vorlegen, deren Anfertigung für Betroffene diskriminierend ist.“

Gleichstellung der Geschlechter:

Beispiel: „Auf einer Rangliste für die Gleichstellung von Männern und Frauen, die unter anderem den Zugang von Frauen zu politischer Mitbestimmung, Gesundheitsversorgung, Arbeitsmarkt und Bildung erfasst, belegt Algerien Platz 126 von 191. Deutschland liegt auf Platz 19.“

**#Migration #Aufenthaltsstatus #Staatsangehörigkeit
#Gesellschaftliche Barrieren #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Teilhabe #Perspektivwechsel
#Identität #Privilegien**

Unsichtbar:

Leben ohne deutschen Pass

In diesem Minigame haben Schüler*innen die Möglichkeit, in Form von kurzen Videostatements Einblick in Lebenswelten von Menschen erhalten, die zwar in Deutschland leben, aber keinen deutschen Pass haben. Im Fokus stehen gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten und deren Beschränkungen im Kontext des jeweiligen Aufenthaltsstatus.

Über ein interaktives Glücksrad können Erfahrungsberichte zu acht verschiedenen Aufenthaltsstatus bzw. -situationen über das Zufallsprinzip oder gezielt ausgespielt werden. Die Videostatements der betroffenen Menschen sind dabei inhaltlich auf Erfahrungen in zentralen Bereichen gesellschaftlicher Teilhabe ausgerichtet: Beschäftigung (Schule/Ausbildung/Studium/Arbeit etc.), Wohnen und Reisen, Zusammenleben, Schutz und Gesundheit sowie Zukunftsvorstellungen. Thematisiert werden so nicht nur die rechtlichen Regelungen verschiedener Aufenthaltsstatus – also was Menschen konkret dürfen, wozu sie berechtigt sind, worauf sie Anspruch haben, was ihnen verwehrt wird –, sondern eben auch, welche gesellschaftlichen Barrieren (Rassismus, Diskriminierung, Armut, etc.) den Zugang zu Teilhabemöglichkeiten beschränken.

Ergänzt werden die Berichte von Einordnungen und Erläuterungen durch Expert*innen aus verschiedenen Bereichen (Migrationsforschung, Geflüchtetenbetreuung und-beratung, Verwaltung).

#Migration #Aufenthaltsstatus #Staatsangehörigkeit
#Gesellschaftliche Barrieren #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Teilhabe #Perspektivwechsel
#Identität #Privilegien

Unsichtbar: Leben ohne deutschen Pass



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

! Stellen Sie klar, dass der Aufenthaltsstatus eines Menschen nur ein Aspekt seiner Identität ist. Der Status macht nicht den Menschen aus.

! Das deutsche Aufenthaltsrecht (Aufenthaltsgesetz) ist komplex und arbeitet mit einer Vielzahl eng definierter Kategorien und Begriffe. Um diese Komplexität auf ein für Schüler*innen verständliches und überschaubares Maß zu reduzieren, werden unter dem allgemeinen Begriff Status bzw. Aufenthaltsstatus verschiedene aufenthaltsrechtliche Kategorien und Bezeichnungen zusammengefasst. Das Augenmerk liegt bewusst nicht auf der Vermittlung juristischen Spezialwissens, sondern auf den individuellen Erfahrungen der Interviewpartner*innen. Zudem zielt die Übersicht nicht auf Vollständigkeit ab. Die Auswahl an Aufenthaltsstatus ist genau das: eine Auswahl. Sie ist **nicht** abschließend, d.h. es gibt darüber hinaus weitere aufenthaltsrechtliche Status in Deutschland (z.B.: Visum, EU-Staatsbürgerschaft, Heimatlose Ausländer*innen).

! Die individuellen Erfahrungsberichte geben Einblick in die Lebenswelten von Menschen, die mit verschiedenen Aufenthaltsstatus in Deutschland leben, ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Sie sind **nicht** repräsentativ, laden jedoch zum Perspektivwechsel ein.

#Migration #Aufenthaltsstatus #Staatsangehörigkeit
#Gesellschaftliche Barrieren #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Teilhabe #Perspektivwechsel
#Identität #Privilegien

Unsichtbar: Leben ohne deutschen Pass



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... lernen **verschiedene aufenthaltsrechtliche Status** kennen, mit denen Menschen in Deutschland leben.
- ... werden sensibilisiert sowohl für die mit den Aufenthaltsstatus verknüpften **Lebenssituationen, Probleme und Privilegien** als auch für die **Zufälligkeit** und **Fremdbestimmtheit** dieser Status.
- ... bekommen Einblicke in **Lebenswelten**, die **für die Mehrheitsgesellschaft meist unsichtbar** bleiben oder aber **tendenziell problematisierend dargestellt** werden, allerdings selten frei gewählt sind.
- ... reflektieren qua **Differenz- bzw. Ähnlichkeitserfahrungen** ihren **eigenen Status** inkl. der zugehörigen Privilegien und/oder Schwierigkeiten.
- ... entwickeln über die persönlichen Erzählungen, die die juristischen/ administrativen Sachverhalte in ihren lebensweltlichen Konsequenzen (be-)greifbar machen, **Empathie** und ein **kritisches Bewusstsein**.

#Migration #Aufenthaltsstatus #Staatsangehörigkeit
#Gesellschaftliche Barrieren #Diskriminierung #Rassismus
#Gesellschaftliche Teilhabe #Perspektivwechsel
#Identität #Privilegien

Unsichtbar: Leben ohne deutschen Pass



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

Welche Aufenthaltsstatus gibt es in Deutschland? Gibt es (über die im Minigame präsentierten Status) noch weitere aufenthaltsrechtliche Status? (Mit Rechercheauftrag)

Welche Erfahrungen machen Menschen mit verschiedenen Aufenthaltsstatus in Deutschland? Wie beeinflusst deren Aufenthaltsstatus das Zusammenleben?



mittel

Welche gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten haben Menschen, die zwar in Deutschland leben, aber keinen deutschen Pass besitzen? Welche gesellschaftlichen oder rechtlichen Barrieren beschränken den Zugang zu diesen Teilhabemöglichkeiten wiederum?



schwer

Welche Erfahrungen machen Menschen mit verschiedenen Aufenthaltsstatus in Deutschland in Bezug auf ihre Identität? Inwieweit bestimmt die Staatsangehörigkeit die Identität eines Menschen?

Inwieweit ist der Aufenthaltsstatus eines Menschen zufällig und fremdbestimmt? Was ist mit Begriffen wie Passport Privilege oder Geburtslotterie gemeint?



Flüchtlingsstatus

Wenn Menschen vor Krieg oder Verfolgung fliehen, können sie unter bestimmten Voraussetzungen in Deutschland Schutz bekommen. Die Behörden müssen dafür aber anerkennen, dass die Menschen in ihrem Heimatland wirklich in Gefahr waren. Je nachdem, warum Menschen geflohen sind, gibt es dann unterschiedliche Aufenthaltsstatus, etwa den Flüchtlingsstatus. Mit diesem können Menschen in der Regel zunächst drei Jahre in Deutschland bleiben.

So auch **Ramish**, der ursprünglich aus Afghanistan kommt und mittlerweile seit zwei Jahren in Deutschland lebt. Im Interview spricht er über seine bisherigen Erfahrungen als geflüchtete Person in der deutschen Gesellschaft. Darüber hinaus beantworten Mohammed Jouni, Referent für politische Bildung und Mitbegründer von Jugendliche ohne Grenzen, und Simon Sperling, Politikwissenschaftler und Migrationsforscher an der Universität Osnabrück, vertiefende Fragen:

- Wie werden Geflüchtete untergebracht?
- Was bedeutet Asyl?



Staatenlos

Staatenlose Menschen haben keine anerkannte Staatsangehörigkeit. Das bedeutet, dass sie keinem Staat zugeordnet werden können. Die Ursachen für Staatenlosigkeit können vielfältig sein, etwa Staatsauflösungen, die Veränderung von Staatsgebieten oder auch der Entzug der Staatsangehörigkeit durch Regierungen. Ebenso können diskriminierende Gesetzgebungen oder Verfolgung zu Staatenlosigkeit führen. Staatenlosigkeit kann darüber hinaus auch vererbt werden.

Im Interview spricht **Christiana** über ihre Erfahrungen als staatenlose Person in Deutschland. Als Aktivistin und Gründerin des Vereins Statefree e. V. setzt sie sich seit 2020 für die Vernetzung, Anerkennung und Rechte von Menschen ohne Staatsangehörigkeit ein. Sie fordert „eine politische und rechtliche Gleichstellung von Staatenlosen in Deutschland, damit endlich alle teilhaben und dazugehören können“^[1].



Deutscher Pass

Wer den deutschen Pass hat, ist deutsche*r Staatsbürger*in – mit allen Rechten und Pflichten. Die meisten Menschen in Deutschland werden als solche geboren und kennen gar keinen anderen Status. Aber auch wenn man nicht in Deutschland geboren ist, kann man unter bestimmten Voraussetzungen den deutschen Pass bekommen.

Džana ist zwar in Deutschland geboren und aufgewachsen, hat aber erst seit 2018 die deutsche Staatsangehörigkeit. Davor war sie bosnische Staatsbürgerin mit unbegrenztem Aufenthaltstitel in Deutschland. Im Interview spricht sie darüber, wie die deutsche Staatsangehörigkeit ihr Leben einfacher macht, aber auch über ihr Gefühl, mit der Annahme der deutschen Staatsangehörigkeit einen Teil ihrer Identität verloren zu haben.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM MODUL

Neben dem deutschen Pass gibt es viele weitere Status mit denen Menschen in Deutschland leben. Der Aufenthaltsstatus hat großen Einfluss auf Schule, Arbeit, Wohnen, Reisen, Gesundheit und Schutz, die Zukunft und vieles andere. Ebenso spielen aber auch die jeweiligen Verwaltungs- und Versorgungsstrukturen sowie Betreuungs- und Beratungsangebote vor Ort eine große Rolle – und nicht zuletzt die Ressourcen der Betroffenen

selbst. Wie also lebt es sich in Deutschland ohne deutschen Pass und wie beeinflussen all diese Faktoren das Zusammenleben? Antworten auf diese Fragen geben Menschen, die über ihre persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen sprechen und dabei verschiedene Perspektiven und Identifikationsmöglichkeiten anbieten:

^[1] Bukalo, Christina: christiana_bukalo. (Instagram). (18.01.2024).
[\[https://www.instagram.com/p/CZMj-posNUW/?hl=de\]](https://www.instagram.com/p/CZMj-posNUW/?hl=de)



Blaue Karte

Mit der Blauen Karte EU können Menschen, die nicht aus der EU kommen, sich bis zu vier Jahre in Deutschland und der EU aufhalten, um zu arbeiten. Um eine Blaue Karte zu erhalten, braucht man ein anerkanntes Hochschulstudium, eine Zusage für einen Arbeitsplatz entsprechend der eigenen Qualifikation und ein jährliches Mindestgehalt zwischen ungefähr 45.000 € und 60.000 €. Mit der Blauen Karte will die europäische Union die Zuwanderung von hochqualifizierten Menschen fördern.

Nick ist einer von ihnen. Seit 2017 lebt er bereits in Deutschland, seit einiger Zeit mit einer Niederlassungserlaubnis. Davor hatte er aufgrund seiner Arbeit am Institut für Erziehungswissenschaften an der Universität Münster die Blaue Karte EU. Im Interview beschreibt er die Freiheiten und Einschränkungen, die mit der Blauen Karte EU verbunden sind. Darüber hinaus formuliert Souad Lamroubal, Fachexpertin für Migration, Integration und Bildung, Herausforderungen für die Verwaltung.



COMING SOON

Duldung

Eine Duldung bekommen Menschen, wenn sie Deutschland eigentlich verlassen müssen, dies aber gerade nicht möglich ist. Es wird dann auch von einer ausgesetzten Abschiebung gesprochen. Gründe dafür können zum Beispiel eine Gefahr für die einzelne Person im Heimatland oder eine schwere Krankheit sein.

Yaya kommt ursprünglich aus dem Senegal und lebt seit vier Jahren ohne anerkannte Ausweispapiere in Deutschland, weshalb er den Status einer ungeklärten Identität bzw. Duldung light erhalten hat. Im Interview berichtet er von den Schwierigkeiten und Herausforderungen in seinem Alltag, die mit diesem Aufenthaltsstatus einhergehen.

Darüber hinaus beantworten Mohammed Jouni, Referent für politische Bildung und Mitbegründer von Jugendliche ohne Grenzen, und Souad Lamroubal, Fachexpertin für Migration, Integration und Bildung, vertiefende Fragen:

- Was bedeutet Duldung?
- Welche Rolle spielt die Ausländerbehörde?



Duldung light

Duldung light ist die inoffizielle Bezeichnung für eine besondere Form der Duldung. Diesen Status erhalten manche Menschen, wenn sie ihre eigene Identität und Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können. Das kann etwa passieren, wenn sie ihre Ausweispapiere verloren haben. Werfen ihnen die Behörden dann vor, dass sie nicht genug mithelfen, die eigene Identität festzustellen, können sie eine sogenannte Duldung light bzw. den Status einer sog. ungeklärten Identität erhalten. Eine Duldung bedeutet, dass Menschen Deutschland eigentlich verlassen müssen, das aber aus verschiedenen Gründen nicht geht.



Nachhaltige Integration

Wenn Menschen seit mindestens sechs Jahren mit einer Aufenthaltserlaubnis oder Duldung in Deutschland leben, können sie die Erlaubnis bekommen, auch weiterhin hier bleiben zu dürfen. Dafür müssen sie sich aber „nachhaltig in die Lebensverhältnisse“ in Deutschland „integriert“ haben. Nachhaltige Integration bedeutet hier zum Beispiel, dass die Menschen die politische und rechtliche Ordnung in Deutschland kennen und akzeptieren müssen, dass sie grundlegende Sprachkenntnisse haben und für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen können.

Aschot lebt bereits seit 21 Jahren in Deutschland. Während er in der Vergangenheit eine Zeit lang nur geduldet war, hat er inzwischen einen befristeten Aufenthaltstitel. Im Interview erzählt er, warum er mit diesem Aufenthaltstitel gemischte Gefühle verbindet.



Asylbewerber*in

Wenn Menschen in Deutschland Schutz suchen möchten, müssen sie einen Asylantrag stellen. Wenn sie das getan haben, werden sie als Asylbewerber*innen bezeichnet. In einem Verfahren prüfen die Behörden dann, ob der Antrag zulässig und gerechtfertigt ist. Das heißt: Es wird einerseits untersucht, ob die Person überhaupt berechtigt ist, in Deutschland einen Asylantrag zu stellen. Das ist sie nur, wenn sie bei der Einreise in die EU nicht in einem anderen EU-Land registriert wurde. Andererseits wird geprüft, ob der Fluchtgrund sie berechtigt, hier Schutz zu suchen. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn sie vor Krieg oder

Verfolgung geflohen ist. Nicht anerkannt wird die Flucht vor Armut oder Umweltkatastrophen. Ist das Verfahren abgeschlossen, gibt es das Recht, gegen die Entscheidung zu klagen. Bis es dann zu einer neuen Entscheidung kommt, kann es sehr lange dauern, manchmal mehrere Jahre. Etwa ein Drittel bis die Hälfte dieser Klagen sind erfolgreich und die Entscheidung muss korrigiert werden.

Farideh ist Asylbewerberin aus dem Iran. Seit 2019 lebt sie in Deutschland und das mit einer aktuellen Aufenthaltserlaubnis für sechs Monate, während sie auf eine Entscheidung im Asylverfahren wartet. Im Interview erzählt sie, was das für sie und ihren Sohn bedeutet.

Darüber hinaus beantworten Simon Sperling, Politikwissenschaftler und Migrationsforscher an der Universität Osnabrück, und Souad Lamroubal, Fachexpertin für Migration, Integration und Bildung, vertiefende Fragen:

- Wie können Menschen in Deutschland Schutz bekommen?
- Welche Rolle spielen die Stadtverwaltungen?
- Wie läuft eine Prüfung des Asylantrags ab?

**#Identität #Gesellschaftliche Mitbestimmung
#Demokratie #Diversität #Gesellschaftliches Zusammenleben
#Perspektiven marginalisierter Gruppen**

ZusammenLeben:

Was uns bewegt

Eine queere Rabbinerin, eine staatenlose Aktivistin, ein ostdeutscher Rapper: Was macht sie aus? Was hat sie geprägt? Was haben sie gemeinsam? In diesem Minigame haben Schüler*innen die Möglichkeit, in Form von Interviews das Leben in Deutschland aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen. Die Vielfalt der Interviewpartner*innen bietet den Schüler*innen neue Identifikationsmöglichkeiten und lässt sie neue Sichtweisen und Handlungsoptionen für das eigene Leben entdecken.

Inhaltlich berühren die in den Interviews gestellten Fragen Themen, wie das Zusammenleben in der Gesellschaft, die eigene Selbstwirksamkeit sowie erlebte Einschränkungen. Die Antworten fallen dabei aufgrund der unterschiedlichen Lebenserfahrung und Hintergründe der Interviewpartner*innen sehr verschieden aus. Die Schüler*innen sind eingeladen, diese Vielfalt an Perspektiven aktiv spielerisch zu erkunden: Ein Interview muss nicht linear von Anfang bis Ende angesehen werden. Nach jeder Frage können die Schüler*innen auch Antworten anderer Personen auf dieselbe Frage auswählen. Sie können sich somit vertikal entlang der Antworten einzelner Interviewpartner*innen und diagonal entlang verschiedener Antworten unterschiedlicher Interviewpartner*innen zur selben Frage im Minigame bewegen.

#Identität #Gesellschaftliche Mitbestimmung
#Demokratie #Diversität #Gesellschaftliches Zusammenleben
#Perspektiven marginalisierter Gruppen

Zusammenleben:

Was uns bewegt



PÄDAGOGISCHE HINWEISE

Was sind mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten, die bei der Erkundung der Minigames auftreten können und wie kann damit umgegangen werden?

! Eventuell sind nicht alle Begriffe, die die Interviewpartner*innen verwenden, den Schüler*innen bekannt. Es kann daher hilfreich sein, Begriffe wie beispielsweise **Queer**, **Rom*nja**, **Ableismus** und weitere vorher oder nachher aufzugreifen und zu erläutern.

! Achten Sie auf eine nicht-verletzende Sprache, da sensible Themen behandelt werden, welche die eigene Identität, Rassismus, Antisemitismus und die Repräsentanz marginalisierter Gruppen betreffen.

#Identität #Gesellschaftliche Mitbestimmung
#Demokratie #Diversität #Gesellschaftliches Zusammenleben
#Perspektiven marginalisierter Gruppen

Zusammenleben: Was uns bewegt



LERNZIELE

Die Schüler*innen ...

- ... lernen **neue Sichtweisen auf das Leben in Deutschland** kennen.
- ... erhalten durch die Vielfalt der Interviewpartner*innen **diverse Identifikationsmöglichkeiten**.
- ... erkennen die **Pluralität der Gesellschaft**.
- ... lernen Formen der **gesellschaftlichen Mitbestimmung** sowie Möglichkeiten zur **Mitgestaltung der Gesellschaft** kennen.
- ... setzen sich vor dem Hintergrund eigener Lebenserfahrungen selbst mit den Fragen nach dem **Zusammenleben in der Gesellschaft**, der eigenen **Selbstwirksamkeit** sowie erlebten **Einschränkungen** auseinander.
- ... reflektieren eigene **Handlungsspielräume**.
- ... entwickeln eine eigene Position, welche gesellschaftlichen Belange für sie wichtig sind und hinterfragen, ob sie mit ihren **Perspektiven** in der Öffentlichkeit repräsentiert sind.

#Identität #Gesellschaftliche Mitbestimmung
#Demokratie #Diversität #Gesellschaftliches Zusammenleben
#Perspektiven marginalisierter Gruppen

Zusammenleben: Was uns bewegt



LEITFRAGEN

Mit welcher Leitfrage kann in den Unterricht gegangen werden?



einfach

Wofür setzen sich die Interviewpartner*innen ein?

Was ist gesellschaftliche Mitbestimmung?

Was möchten die Interviewpartner*innen gesellschaftlich verändern?

Was hat die einzelnen Personen in ihrem Leben beeinflusst?



mittel

Welche Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Mitbestimmung gibt es?

Welche unterschiedlichen Perspektiven jüdischer Menschen werden durch die Interviewpartner*innen deutlich?



schwer

Welche unterschiedlichen Positionen vertreten die Interviewpartner*innen in Bezug auf die Mitgestaltung der Gesellschaft und ihre Möglichkeiten?

Wie haben die Geschichte, körperliche oder psychische Erfahrungen und die Lebensumstände die Meinungen und Perspektiven der Interviewpartner*innen beeinflusst?

Was sind Perspektiven von Personen marginalisierter Gruppen (Jüdinnen und Juden, Rom*nja, Post-Ost) auf das Zusammenleben?

Wer bin ich? Wo gehöre ich hin? Was kann ich bewegen? Antworten auf diese Fragen geben junge Menschen, die über ihre persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen sprechen und dabei verschiedene Perspektiven und Identifikationsmöglichkeiten anbieten:



Christiana Bukalo ist Aktivistin und Gründerin des Vereins Statefree e. V., der sich seit 2020 für die Vernetzung, Anerkennung und Rechte von Menschen ohne Staatsangehörigkeit einsetzt. Sie fordert „eine politische und rechtliche Gleichstellung von Staatenlosen in Deutschland, damit endlich alle teilhaben und dazugehören können“ ^[1]. Erreicht werden soll dies über Gespräche mit Politiker*innen sowie Petitionen. Sie ist zudem Mitglied des Kuratoriums (Board of Trustees) des Europäischen Netzwerks der Staatenlosigkeit (European Network of Statelessness).



Helene Shani Braun ist Aktivistin und angehende Rabbinerin. Sie lebt in ihrer Wahlheimat Berlin, wo sie Rabbinat am Abraham Geiger Kolleg und jüdische Theologie an der Universität in Potsdam studiert. Sie ist Mitgründerin des Vereins Keshet Deutschland e. V., der jüdischen LGBTQI*-Community in Deutschland, und u.a. aktiv in der progressiv-jüdischen Jugendgruppe TaMaR Germany. „Besonders wichtig ist ihr die Arbeit in den Bereichen: Nachhaltigkeit, Feminismus, Queerness und Interreligiöser Dialog.“ ^[2]



Anh Tran ist freie Audiojournalistin. Sie ist Korrespondentin für das Deutschlandradio, wobei es ihr wichtig ist, in ihrer Arbeit „verschiedene Perspektiven sichtbar zu machen [und Themen anzusprechen,] die die Menschen im Land bewegen“ ^[3]. Sie berichtet, u.a. für den Deutschlandfunk, über Rassismus und Verschwörungsdiskurs. Mit ihrer Reportage „Heimat tut weh“ gewann sie 2020 den Deutschen Radiopreis in der Kategorie Beste*r Newcomer*in. In der Reportage setzt sie sich mit ihrer Heimatstadt Dresden und dem dortigen Rassismus auseinander.



Hendrik Bolz ist Autor und Rapper. Seit 2011 bildet er als Testo eine Hälfte des Rap-Duos „Zugezogen Maskulin“. In ihrer Musik beschäftigt sie sich gesellschaftskritisch-sarkastisch mit verschiedenen Themen aus Politik, Kunst und Jugendkultur. Im Februar 2022 veröffentlichte er außerdem die Autobiographie „Nullerjahre“, in der er über seine Jugend in Stralsund und Berlin in den späten 1990ern und 2000ern schreibt. Es geht dabei insbesondere um die Dominanz der extremen Rechten, deren Einfluss auf die Subkultur und den verbreiteten Rassismus.



Jeanita van Dam lebt in Utrecht (Niederlande) und arbeitet dort als Management Office Assistent. Gemeinsam mit ihrer Schwester Martine van Dam war sie bei den Arolsen Archives zu Besuch und hat dort persönliche Gegenstände und Dokumente ihres Großvaters entgegengenommen, die ihm als Häftling im Konzentrationslager Neuengamme abgenommen worden waren.

(Das Interview ist auf Englisch.)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM MODUL

Die zehn großen Fragen:

1. Fühlst du dich frei darin, deinen Interessen nachzugehen?
2. Wie erlebst du das gesellschaftliche Zusammenleben?
3. Welche Erfahrungen haben deinen Blick auf Deutschland beeinflusst?
4. Was bedeutet für dich das Zusammenleben in Europa?
5. Welche Rolle spielen Sprachen in deinem Leben?
6. Gibt es Skills, die dich vorangebracht haben?
7. Warum ist es wichtig, sich für die Wertschätzung aller Menschen einzusetzen?
8. Konntest du schon mal für deine Überzeugungen einstehen?
9. Hast du das Gefühl, gesellschaftliche Entwicklung mitgestalten zu können?
10. Welche drei Dinge möchtest du verändern?



Serpil Temiz Unvar ist Aktivistin und in der Bildungsarbeit aktiv. Nachdem ihr 24-jähriger Sohn Ferhat Unvar bei dem rassistischen Anschlag in Hanau am 19. Februar 2020 getötet wurde, gründete sie den Verein Bildungsinitiative Ferhat Unvar e.V., um alltäglichen „Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung entgegenzuwirken [und] Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Raum [zu] geben, sich selbst auszudrücken, [...] eigene Bedürfnisse zu benennen und Chancengleichheit einzufordern“^[4]. Die Initiative bietet Workshops und Materialien für Lehrer*innen und Schüler*innen an.



Noam Petri ist Autor, Aktivist und Fußballer. Geboren in Tel Aviv (Israel) und aufgewachsen in Frankfurt am Main, lebt er heute in Berlin. Er setzt sich dort als Vizepräsident der Jüdischen Studierendenunion Deutschland (JSUD) aktiv gegen Antisemitismus ein.



Ruben Gerczikow ist Kommunikationswissenschaftler, Publizist und Autor. Bereits seit vielen Jahren recherchiert er zu den Themenfeldern Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien. Er setzt sich aktiv für jüdisches Leben in Deutschland und gegen Antisemitismus ein. Von 2019 bis 2021 war er beispielsweise Vizepräsident der European Union of Jewish Students sowie der Jüdischen Studierendenunion Deutschlands (JSUD).



Frank Joung ist freier Journalist und Podcaster aus Berlin mit koreanischen Wurzeln. Er ist Gründer und Moderator des Podcasts „Halbe Katoffl“, einer Gesprächsreihe mit Deutschen, die nicht-deutsche Wurzeln haben. Sie sprechen über ihre Erfahrungen, „wie es ist, zwischen den Stühlen zu sitzen, aber auch, wie sie davon profitieren, in verschiedenen Kulturen beheimatet zu sein“^[5]. Es geht um Themen wie Integration, Identität und Stereotypisierung.



Luisa L'Audace ist Aktivistin und Beraterin für Inklusion und Antidiskriminierung. Sie setzt sich insbesondere für Themen, wie die Aufklärung in Bezug auf Ableismus, dies ist die strukturelle Diskriminierung behinderter und chronisch kranker Menschen, und Behindertenfeindlichkeit sowie Empowerment für junge Menschen mit Behinderung ein. 2022 veröffentlichte sie ihr erstes Buch „Behindert und stolz – Warum meine Identität politisch ist und Ableismus uns alle etwas angeht“.



Ben Salomo ist in Israel geboren und als Kind nach Deutschland emigriert. Heute lebt er mit seiner Familie in Berlin-Schöneberg und ist Rapper, Singer-Songwriter und Webvideoproduzent. Er war der erste bekennende Jude in der deutschen Rap-Szene und Gründer sowie Moderator des Erfolgsformats „Rap am Mittwoch“. In seiner Musik verarbeitet er seine jüdische und israelische Identität und macht auf den zunehmenden Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft aufmerksam. Er hält Vorträge und Workshops zum Thema Antisemitismus.



Georgiana Diana Podaru ist Boxerin im Boxclub Nordend Offenbach. Sie kommt ursprünglich aus Rumänien, lebt aber seit mittlerweile sieben Jahren in Mühlheim am Main. Ihre Zielstrebigkeit spiegelt sich vor allem in ihren Erfolgen im Boxkampf wider.



Martine van Dam lebt in Utrecht (Niederlande) und arbeitet im Gesundheitswesen. Gemeinsam mit ihrer Schwester Jeanita van Dam war sie bei den Arolsen Archives zu Besuch und hat dort persönliche Gegenstände und Dokumente ihres Großvaters entgegengenommen, die ihm als Häftling im Konzentrationslager Neuengamme abgenommen worden waren.

(Das Interview ist auf Englisch.)



Timm Giesbers ist Politikwissenschaftler und freier Journalist. Als Host beim funk-Format „reporter“ auf YouTube und Snapchat berichtet er in Webreportagen seit Jahren über gesellschaftspolitische und kulturelle Themen. Dabei nimmt er insbesondere Gerechtigkeitsfragen, Armut und Themen der LGBTQ+-Community in den Blick. Er ist außerdem Live-Reporter, Social Producer und Formatentwickler für das ARD-Morgenmagazin und Deutschlandfunk Nova.



Rachel Spicker arbeitet als Sozialwissenschaftlerin und Systemische Beraterin zu den Themen rechtsextremer Terror und Antifeminismus. Sie ist u.a. für die Mobile Opferberatung Sachsen-Anhalt und den Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG) tätig und ist zugleich Prozessbegleiterin sowie Unterstützerin der Überlebenden des antisemitischen und rassistischen Anschlags in Halle und Wiedersdorf. Gemeinsam mit Überlebenden setzt sie bildungspolitische und künstlerische Projekte zum Thema Gedenken und Erinnern um.



Svetlana Kostić hat Soziale Arbeit studiert und beschäftigt sich insbesondere mit Intersektionalität und dem Konzept der Reproduktionsgerechtigkeit. Seit 2019 ist sie Projektleiterin bei RomaniPhen e.V., einem Verein von Rom*nja und Sinti*zze, der hauptsächlich im Bereich der Bildungsarbeit sowie der Wissensproduktion und Kulturarbeit tätig ist.

^[1] Bukalo, Christina: christiana_bukalo. (Instagram). (18.01.2024). [<https://www.instagram.com/p/CZMj-pos-NUW/?hl=de>]

^[2] Braun, Helene: Über Helene Braun. (18.01.2024). [Startseite – Helene Braun (<https://helene-braun.de/>) <https://helene-braun.de/personliches/>]

^[3] Wir sind der Osten gUG: Anh Tran. (18.01.2024). [<https://wirsinderosten.de/menschen/anh-tran/>]

^[4] Bildungsinitiative Ferhat Unvar e.V. (18.01.2024). [Startseite - Bildungsinitiative Ferhat Unvar ([bildungsinitiative-ferhatunvar.de](https://www.bildungsinitiative-ferhatunvar.de)) <https://www.bildungsinitiative-ferhatunvar.de/about/>]

^[5] Joung, Frank: Über Halbe Kartoffl. Das Projekt. (18.01.2024). [Startseite - Halbe Kartoffl (<https://halbekatoffl.de/>) <https://halbekatoffl.de/projekt/>]

ANTISEMITISMUS:

- Amadeo Antonio Stiftung (Hrsg.): deconstruct antisemitism! Antisemitische Codes und Metaphern erkennen, 2021. (18.12.2023). [[210922_aas_broschuere-da-105x148_web_doppelseiten.pdf](https://www.amadeo-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/12/210922_aas_broschuere-da-105x148_web_doppelseiten.pdf) ([amadeo-antonio-stiftung.de](https://www.amadeo-antonio-stiftung.de))]
- Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus: 3D Regel, in: www.antisemitismusbeauftragter.de. (15.12.2023). [<https://www.antisemitismusbeauftragter.de/Webs/BAS/DE/bekaempfung-antisemitismus/was-ist-antisemitismus/3d-regel/3d-regel-node.html>]
- Bernstein, Julia/Zick, Andreas/Hövermann, Andreas/Jensen, Silke/Perl, Nathalie: Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland. Ein Studienbericht für den Expertenrat Antisemitismus. Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Bielefeld 2017. (15.12.2023). [[JüPe_Bericht_April2017](https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/user_upload/interdisziplinäre_Konflikt-_und_Gewaltforschung/Bielefeld_2017/JüPe_Bericht_April2017.pdf) ([frankfurt-university.de](https://www.frankfurt-university.de))]
- Bernstein, Julia/Diddens, Florian/Theiss, Ricarda/Friedlender, Nathalie: „Mach mal keine Judenaktion!“. Herausforderungen und Lösungsansätze in der professionellen Bildungs- und Sozialarbeit gegen Antisemitismus, Frankfurt am Main 2018. (18.01.2024). [[https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Aktuelles/Pressemitteilungen/Mach_mal_keine_Judenaktion_Herausforderungen_und_Loesungsansaeetze_in_der_professionellen_Bildungs-_und_Sozialarbeit_gegen_Anti.pdf](https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles/Pressemitteilungen/Mach_mal_keine_Judenaktion_Herausforderungen_und_Loesungsansaeetze_in_der_professionellen_Bildungs-_und_Sozialarbeit_gegen_Anti.pdf)]
- Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e.V. (Bundesverband RIAS): Handbuch zur praktischen Anwendung der IHRA-Arbeitsdefinition von Antisemitismus, 2020. (15.12.2023). [[IHRA-Definition_Handbuch.pdf](https://www.rias.de/wp-content/uploads/2020/12/IHRA-Definition_Handbuch.pdf) ([report-antisemitism.de](https://www.rias.de))]
- Chernivsky, Marina/Klammt, Beate/Scheuring, Jana/Wiegemann, Romina: „Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?“. Unterrichtsmaterialien zum Umgang mit Antisemitismus. Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment/Yad Vashem, Berlin 2021. (18.01.2024). [https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2022/01/YV_ANTIS_DIG_HR_singlepages.pdf]
- Chernivsky, Marina/Lorenz, Friederike: Antisemitismus im Kontext Schule. Deutungen und Umgangsweisen von Lehrer*innen an Berliner Schulen. Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Berlin 2020. (18.01.2024). [https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2020/11/Forschungsbericht_2020.pdf]
- Chernivsky, Marina/Lorenz, Friederike/Schweitzer, Johanna: Antisemitismus im (Schul-)Alltag – Erfahrungen und Umgangsweisen jüdischer Familien und junger Erwachsener. Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Berlin 2020. (17.01.2024). [[KoZe_Familienstudie_web_14-01.pdf](https://zwst-kompetenzzentrum.de/wp-content/uploads/2020/11/KoZe_Familienstudie_web_14-01.pdf) (zwst-kompetenzzentrum.de)]
- Coffey, Judith/Laumann, Vivien: Gojnormativität. Warum wir anders über Antisemitismus sprechen müssen, Berlin 2021.
- Hessischer Rundfunk: Judenhass. WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN. Doku, 17.02.2021. (19.12.2023). [[Judenhass | WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN | doku - YouTube](https://www.hessischer-rundfunk.de/was-hat-das-mit-mir-zu-tun)]
- Huber, Joachim: Zuckerberg, eine Krake. Antisemitismus-Vorwurf nach „SZ“-Karikatur, in: Tagesspiegel, 25.02.2014. (18.12.2023). [[Zuckerberg, eine Krake: Antisemitismus-Vorwurf nach „SZ“-Karikatur \(tagesspiegel.de\)](https://www.tagesspiegel.de/kultur/zuckerberg-eine-krake-antisemitismus-vorwurf-nach-sz-karikatur-10117788.html)]
- Lindemann, Uwe: Der Krake. Geschichte und Gegenwart einer politischen Leitmetapher, Berlin 2021.
- Salzborn, Samuel: Kollektive Unschuld. Die Abwehr der Shoah im deutschen Erinnern, Leipzig 2020.
- Steinke, Ronen: Antisemitismus in der Sprache. Warum es auf die Wortwahl ankommt, Berlin 2022.
- Steinke, Ronen: Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt. Eine Anklage, Berlin 2020.
- Twi/dpa: Mark-Zuckerberg-Karikatur. Antisemitismus-Vorwurf gegen „Süddeutsche Zeitung“, in: Der Spiegel, 25.02.2014. (18.12.2023) [[Mark-Zuckerberg: Wiesenthal-Center kritisiert Süddeutsche für antisemitische Karikatur - DER SPIEGEL](https://www.der-spiegel.de/kultur/mark-zuckerberg-wiesenthal-center-kritisiert-sueddeutsche-fuer-antisemitische-karikatur-10117788.html)]

ARGUMENTATIONSHILFEN GEGEN ANTISEMITISMUS:

- Bildungsstätte Anne Frank: Antisemitismus im Netz. Eine Argumentationshilfe. (15.12.2023). [[BAF_Broschuere_Antisemitismus_20221214_FIN.indd \(bs-anne-frank.de\)](#)]
- Stop Antisemitismus. Erkennen Sie Antisemitismus im Alltag? Und wissen Sie, wie sie reagieren können? (15.12.2023). [[Start - Stop Antisemitismus](#)]

ERINNERUNG UND ERINNERUNGSKULTUR:

- Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.): Sehen. Deuten. Handeln. Projektfilme, Dokumentar- und Spielfilme für den Unterricht zum Thema Jüdisches Leben in Deutschland heute. Eine FilmAuswahl für die Sekundarstufen I und II. Berlin 2009. (18.01.2024). [<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/sehendeutenhandeln2.pdf>]
- Brechtken, Magnus (Hrsg.): Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021.
- Bundeszentrale für Politische Bildung (Hrsg.): Auschwitz auf der Bühne. Peter Weiss – „Die Ermittlung“ in Ost und West, DVD, Bonn 2008.
- Eschebach, Insa: Öffentliches Gedenken. Deutsche Erinnerungskulturen seit der Weimarer Republik, Frankfurt am Main 2005.
- Faulenbach, Bernd: Warum wir uns erinnern wollen. Essays und Analysen (2003–2021). Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Berlin 2021. (19.01.2024). [https://www.gegen-vergessen.de/fileadmin/user_upload/Gegen_Vergessen/Dokumente/Broschueren/Warum_erinnern_2021_web.pdf]
- Hammerstein, Katrin: Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen und Identitätskonstruktionen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017. Keilbach, Judith/Rásky, Béla/Starek, Jana (Hrsg.): Völkermord zur Primetime. Der Holocaust im Fernsehen, Wien 2019.
- Kirschnick, Sylke: Anne Frank und die DDR. Politische Deutungen und persönliche Lesarten des berühmten Tagebuchs, Berlin 2009.
- Knigge, Volkhard/Frei, Norbert (Hrsg.): Verbrechen erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002.
- Kühling, Gerd: Erinnerung an nationalsozialistische Verbrechen in Berlin. Verfolgte des Dritten Reiches und geschichtspolitisches Engagement im Kalten Krieg 1945–1979, Berlin 2016.
- Loose, Ingo: Die Ambivalenz des Authentischen. Juden, Holocaust und Antisemitismus im deutschen Film nach 1945, in: Medaon, Magazin für Jüdisches Leben in Forschung und Bildung (Ausgabe 3, (2009)). (19.01.2024). [[Die Ambivalenz des Authentischen. Juden, Holocaust und Antisemitismus im deutschen Film nach 1945 | Medaon](#)]
- Moller, Sabine: Vielfache Vergangenheit. Öffentliche Erinnerungskulturen und Familienerinnerungen an die NS-Zeit in Ostdeutschland, Tübingen 2003.
- Pfister, Eugen: Potentiale digitaler Spiele für Erinnerungskulturen. Stiftung Digitale Spielekultur. (18.01.2024). [<https://www.stiftung-digitale-spielekultur.de/potentiale-digitaler-spiele-fuer-erinnerungskulturen-eugen-pfister/>]
- Reichel, Peter: Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute, München 2001.
- Stiftung Digitale Spielekultur: Erinnerungskulturelle Einordnung verschiedener Games. (18.01.2014). [<https://www.youtube.com/c/StiftungDigitaleSpielekultur>]
- Stiftung Digitale Spielekultur: Fachkonferenz „Erinnern mit Games“. (18.01.2024). [<https://www.stiftung-digitale-spielekultur.de/project/fachkonferenz-erinnern-mit-games/>]
- Walter, Alexander: Keine Erinnerung, nirgends? Die Shoa und die DDR. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de), 2019. (18.01.24). [<https://www.bpb.de/themen/deutschland-archiv/293937/keine-erinnerung-nirgends/>]

FLUCHT UND MIGRATION:

- Bade, Klaus/Emmer, Pieter/Lucassen, Leo/Oltmer, Jochen (Hrsg.): The encyclopedia of migration and minorities in Europe: from the 17th century to the present, Cambridge 2011.
- Belkin, Dimitrij: Jüdische Kontingentflüchtlinge und Russlanddeutsche. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de), 2017. (17.01.2024). [<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurz dossiers/252561/juedische-kontingentfluechtlinge-und-russlanddeutsche/>]
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de): Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, 2022. (17.01.24). [<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61631/auslaendische-bevoelkerung-nach-staatsangehoerigkeit/>]
- Handbook Germany. (17.01.2024). [<https://handbookgermany.de/de>]
- Hanewinkel, Vera/Oltmer, Jochen: Geschichte der Migration nach und aus Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de), 2021. (17.01.2024). [<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/deutschland/341068/geschichte-der-migration-nach-und-aus-deutschland/>]
- Hanewinkel, Vera/Oltmer, Jochen: Staatsbürgerschaft und Entwicklung der Einbürgerungszahlen in Deutschland, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de), 2017. (17.01.2024). [<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/deutschland/256274/staatsbuergerschaft-und-entwicklung-der-einbuergierungszahlen-in-deutschland/>]
- Informationsverbund Asyl & Migration: Aufenthaltstitel, 2022. (17.01.2024). [<https://www.asyl.net/themen/aufenthaltsrecht/aufenthaltstitel/>]
- International Organization for Migration: World Migration Report 2022, 2021. (17.01.2024). [<https://publications.iom.int/books/world-migration-report-2022>]
- Mediendienst Integration: Welche Migrationsbewegungen haben Deutschland geprägt?, 2015. (17.01.24). [<https://mediendienst-integration.de/artikel/welche-migrationsbewegungen-haben-deutschland-gepraegt.html>]

- Oltmer, Jochen: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart, München 2016.
- Oltmer, Jochen (Hrsg.): Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2018.
- Statistisches Bundesamt: Auszug aus dem Datenreport 2021–Kapitel 1: Bevölkerung und Demografie, 2022. (17.01.2024). [<https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2021-kap-1.html>]
- UNHCR: UNHCR Data, 2023. (17.01.2024). [<https://www.unhcr.org/what-we-do/reports-and-publications/unhcr-data>]

IDENTITÄT UND GESELLSCHAFT:

- APuZ, Aus Politik und Zeitgeschichte: Gesellschaftliche Zusammenhänge, 13–14/2013, (18.01.2024). [[Gesellschaftliche Zusammenhänge | bpb.de](#)]
- Arolsen Archives/Rheingold Institut: Die Gen Z und die NS-Geschichte: hohe Sensibilität und unheimliche Faszination. Qualitative und quantitative Studie, 2022. (18.01.2024). [<https://arolsen-archives.org/news/mutprobe-ns-zeit-unheimliche-faszination-und-hohe-sensibilitaet-der-gen-z/>]
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, (18.01.2024). [[Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik - DeGeDe](#)]
- Foroutan, Naika: Die postmigrantische Gesellschaft. Ein Versprechen der pluralen Demokratie, Bielefeld 2019.
- Fluter: Identität, 2016-2017/Nr. 61. (18.01.2024). [[fluter # 61 WEB_0.pdf \(bpb.de\)](#)]
- Kramer-Hellermann, Marion: Handreichung Identität, 2006. (18.01.2024). [[H-06-49i-Identitaet.pdf \(fachverband-ethik.de\)](#)]

NATIONALSOZIALISMUS UND VERFOLGUNG:

- Adam, Uwe Dietrich: Judenpolitik im Dritten Reich, Düsseldorf 2003.
- Alex, Anne/Kalkan, Dietrich (Hrsg.): aus-gesteuert–ausgegrenzt ... angeblich asozial, Neu-Ulm 2009.
- Aly, Götz: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt am Main 2005.

- Benz, Wolfgang: Der Holocaust, München 2018.
- Benz, Wolfgang/Graml, Hermann/Weiß, Herrmann: Enzyklopädie des Nationalsozialismus, München 1997.
- Burleigh, Michael: Die Zeit des Nationalsozialismus. Eine Gesamtdarstellung, Frankfurt am Main 2000.
- Frei, Norbert: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945, München 2013.
- Gutman, Israel/Jäckel, Eberhard/Longerich, Peter/Schoeps, Julius H.: Enzyklopädie des Holocaust. Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden, München 1998.
- Herbert, Ulrich: Das Dritte Reich. Geschichte einer Diktatur, Bonn 2022.
- Hogan, David J./Aretha, David/Edelheit, Abraham: Die Holocaust Chronik, München 2002.
- Pohl, Dieter: Verfolgung und Massenmord in der NS-Zeit 1933–1945, Darmstadt 2003.
- Wildt, Michael: Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.
- Wildt, Michael: „Volksgemeinschaft“, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de), 2012. (17.01.24). [<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/nationalsozialismus-aufstieg-und-herrschaft-314/137211/volksgemeinschaft/>]

RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG IN DEUTSCHLAND:

- Bundesministerium des Innern und für Heimat: Muslimfeindlichkeit – Eine deutsche Bilanz, 2023. (17.01.24). [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/heimat-integration/BMI23006-muslimfeindlichkeit.pdf?__blob=publication-File&v=9]
- Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration & Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus: Lagebericht. Rassismus in Deutschland. Ausgangslage, Handlungsfelder, Maßnahmen, 2023. (17.01.24). [<https://www.integrationsbeauftragte.de/resource/blob/1864320/2157012/77c8d1dddeea760bc13dbd87ee9a415f/lagebericht-rassismus-komplett-data.pdf?download=1>]
- Nationaler Diskriminierungs- & Rassismuskritischer Monitor (DeZIM) (Hrsg.): Rassistische Realitäten. Wie setzt sich Deutschland mit Rassismus auseinander?, Berlin 2022. (17.01.2024). [https://www.rassismonitor.de/fileadmin/user_upload/NaDiRa/CATI_Studie_Rassistische_Realit%C3%A4ten/DeZIM-Rassismuskritischer-Monitor-Studie_Rassistische-Realit%C3%A4ten_Wie-setzt-sich-Deutschland-mit-Rassismus-auseinander.pdf]
- Fereidooni, Karim/Höbl, Stefan E. (Hrsg.): Rassismuskritische Bildungsarbeit. Reflexionen zu Theorie und Praxis, Frankfurt am Main 2021.
- Forghani-Arani, Neda/Schaffer, Verena: Rassismuskritische Politische Bildung, in: Forum Politische Bildung (Hrsg.): Afrika und Europa – eine wechselvolle und ungleiche Beziehung. Informationen zur Politischen Bildung, Heft 47, 2020, S. 20–30. (19.01.2024). [https://www.demokratiezentrum.org/wp-content/uploads/2021/07/izpb47_forghani-arani_schaffer.pdf]
- Gryglewski, Elke/Haug, Verena/Köbler, Gottfried/Lutz, Thomas/Schikorra, Christa (Hrsg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen. AG Gedenkstättenpädagogik, Berlin 2015.
- Koch, Kolja, i.A. des IDA-NRW (Hrsg.): kontext. flucht. Perspektiven für eine rassismuskritische Jugendarbeit mit jungen geflüchteten Menschen, Düsseldorf 2017. (19.01.2024). [https://www.ida-nrw.de/fileadmin/user_upload/brosch_flyer/IDA-NRW_Reader_kontext.flucht.pdf]
- Michalski, Marcin/Oueslati, Ramses Michael (Hrsg.): »standhalten« – Rassismuskritische Unterrichtsmaterialien und Didaktik für viele Fächer mit Kurzfilm, Hamburg 2019. (18.01.2024). [[Leitfaden_Standhalten_Rassismuskritische-Unterrichtsmaterialien-und-Didaktik-fuer-viele-Faecher.pdf](https://www.uni-hamburg.de/Leitfaden-Standhalten-Rassismuskritische-Unterrichtsmaterialien-und-Didaktik-fuer-viele-Faecher.pdf) ([uni-hamburg.de](https://www.uni-hamburg.de))]
- Thimm, Barbara/Köbler, Gottfried/Ulrich, Susanne (Hrsg.): Verunsichernde Orte. Selbstverständnis und Weiterbildung in der Gedenkstättenpädagogik. Frankfurt am Main 2010.

- Vielfalt entfalten: Rassismuskritische Bildungsarbeit. Handlungsempfehlungen für die schulische Praxis, (18.01.2024). [[Rassismuskritische Bildungsarbeit \(vielfalt-entfalten.de\)](https://www.vielfalt-entfalten.de)]

VORSTELLUNG DER INTERVIEWPARTNER*INNEN UND INITIATIVEN:

- Arolsen Archives: Arolsen Archives: Auf den Spuren nationalsozialistischer Verfolgung, 2020. (18.01.2024). [https://www.youtube.com/watch?v=ep-yRY_D9i4]
- Bangel, Christian: #baseballschlägerjahre. Ein Hashtag und seine Geschichten, in: APuZ, Aus Politik und Zeitgeschichte, 49–50/2022. (17.01.2024). [<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/rechte-gewalt-in-den-1990er-jahren-2022/515769/baseballschlaegerjahre/>]
- Bildungsinitiative Ferhat Unvar e.V. (17.01.2024). [[Startseite - Bildungsinitiative Ferhat Unvar \(bildungsinitiative-ferhatunvar.de\)](https://www.bildungsinitiative-ferhatunvar.de)]
- Bolz, Hendrik: Nullerjahre. Jugend in blühenden Landschaften. Köln 2022.
- Braun, Helene: Helene Braun. (17.01.2024). [[Helene Braun \(helene-braun.de\)](https://www.helene-braun.de)]
- Bukalo, Christiana: Fighting statelessness with the power of community, in: TEDxTalk, 2021. (17.01.2024). [https://www.ted.com/talks/christiana_bukalo_fighting_statelessness_with_the_power_of_community]
- Democ: Interaktive Timemap. Talya Feldman & Rachel Spicker über den #HalleProzess und ihre künstlerische Arbeit, 2020. (18.01.2024). [<https://democ.de/artikel/talya-feldman-rachel-spicker-halle-timemap-interview/>]
- Gerczikow, Ruben: Dagegen halten, in: Cazés, Laura (Hrsg.): Sicher sind wir nicht geblieben. Jüdischsein in Deutschland, Frankfurt am Main 2022, S. 36–52.
- Gerczikow, Ruben/Ott, Monty: „Wir lassen uns nicht unterkriegen“. Junge jüdische Politik in Deutschland, Berlin/Leipzig 2023.
- Joung, Frank: Halbe Kartoffel Podcast. (17.01.2024). [[halbekatoffl.de](https://www.halbekatoffl.de)]
- Jüdische Studierendenunion Deutschland. (18.01.2024). [[JSUD - Jüdische Studierendenunion Deutschland](https://www.jsud.de)]
- Keshet Deutschland e.V. (18.01.2024). [<https://keshetdeutschland.de/de/>]
- L'Audace, Luisa: Behindert und stolz. Warum meine Identität politisch ist und Ableismus uns alle etwas angeht. Berlin 2022.
- MDR/ACB Stories: SPRINGERSTIEFEL – Fascho oder Punk?, 2023. (18.01.2024). [<https://www.arxradiothek.de/sendung/springer-stiefel-fascho-oder-punk/94811946/>]
- Mobile Opferberatung Sachsen-Anhalt. (18.01.2024). [<https://www.mobile-opferberatung.de/>]
- RomaniPhen e.V. (18.01.2024). [<https://www.romnja-power.de/>]
- Salomo, Ben: Die Stimme des jüdischen Rappers. Alternative Wege in der Schule gegen Antisemitismus, in: Bernstein, Julia/Grimm, Marc/Müller, Stefan (Hrsg.): Schule als Spiegel der Gesellschaft. Antisemitismus erkennen und handeln, Frankfurt am Main 2022.
- Spicker, Rachel/Rahner, Judith: Zum Verhältnis von Antisemitismus und Antifeminismus. Amadeo Antonio Stiftung, 2021. (18.01.2024). [<https://www.amadeo-antonio-stiftung.de/zum-verhaeltnis-von-antisemitismus-und-antifeminismus-69135/>]
- Statefree e.V. (17.01.2024). [<https://statefree.world/>]
- Tran, Anh: Mein Dresden. Heimat tut weh. Deutschlandfunk, 2019. (18.01.2024). [<https://www.deutschlandfunk.de/mein-dresden-heimat-tut-weh-100.html>]
- Tran, Anh: Podcast. Auf Heimatsuche. Deutschlandfunk, 2021. (18.01.2024). [<https://www.deutschlandfunk.de/podcast-auf-heimatsuche-100.html>]
- Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. (18.01.2024). [<https://verband-brg.de/>].
- WDR: Wenn Schwule „umgepolt“ werden sollen, 2019. (18.01.2024). [<https://www1.wdr.de/wissen/konversionstherapie-100.html>]